



**SCHWEIZERISCHER FELDPPOST-VERBAND**

ASSOCIATION SUISSE  
DE LA POSTE DE CAMPAGNE

ASSOCIAZIONE SVIZZERA  
DELLA POSTA DA CAMPO

---



# Die Feldpost La Poste de campagne La Posta da campo

Mitteilungsblatt des Schweizerischen Feldpost-Verbandes  
Organe de l'Association Suisse de la Poste de campagne  
Organo dell'Associazione Svizzera della Posta da campo



87. Jahrgang

## **Impressum**

Verlag: Schweizerischer Feldpost-Verband  
Adresse: Adj Uof Stephan Gilgen, Weidweg 3A, 4441 Thürnen  
Aufgabeort: 6000 Luzern 30  
Auflage: 500 Exemplare  
Erscheint 2 mal jährlich

Nächste Ausgabe: Heft 2/2023 Mitte September 2023  
Redaktionsschluss: Heft 2/2023 1. August 2023

Redaktor des Schweizerischen Feldpost-Verbandes:  
Adj Uof Walter Gisler Oberbeigi 1  
6074 Giswil

Korrespondenz: An den Präsidenten  
Mutationen: An den Mutationsführer

# Inhaltsverzeichnis Sommaire Sommario

---

Vorstand des Schweizerischen Feldpost-Verbandes	4
Willkommensgruss des OK-Präsidenten	6
Allgemeine Vorschriften zum Wettkampfprogramm d/f	9
Wettkampfreglement d/f	11
Einladung zur 82. Generalversammlung	17
Procès-verbal de la 81 <sup>e</sup> assemblée générale	18
Jahresbericht des Präsidenten	27
SFPV Kasse 2022	29
Gestatten, Wm Andreas Senn	31
Armee – News	33
Post – News	38
Feldpost – News	39
Zur Pensionierung von Adj Uof Köbi Hanselmann	40
50 Jahre Waffenplatz Drogens	53
Der Postdienst im Pfadi-Bundeslager 2022 «mova»	57
FDK FP 2022 in Brugg vom 22.–24.11.2022	71
Zum Gedenken an unsere verstorbenen ehemaligen Waffenplatz-Feldpostunteroffiziere	86
Natur im und auf dem Waffenplatz Emmen	90
Zusammenkunft 2022 – Der ehemaligen Wpl FP Uof	93
Übung Pilum / Ex Pilum	96
Kreuzworträtsel-Wettbewerb	100
ALPA ECO 23 (WEF)	103
Rückblick auf 6 Jahre Feldpost-Dienst	106
Perlgraue Histörchen	109
Glückwünsche 2023	112
Mutationen	114

**Vorstand des Schweizerischen Feldpost-Verbandes**  
**Comité de l'Association Suisse de la Poste de campagne**  
**Comitato dell'Associazione Svizzera della Posta da campo**

---

**Präsident**

**Adj Uof**  
**Stephan Gilgen**

Weidweg 3A  
4441 Thürnen  
Mobile: 079 432 73 69  
Tel. G: 058 484 75 73  
E-Mail: stephan.gilgen@gmail.com



**Sekretär**

**Adj Uof**  
**Manuel Kurmann**

Mauritiusring 14  
6023 Rothenburg  
Mobile: 076 233 50 88

E-Mail: manuel.kurmann@vtg.admin.ch



**Kassier**

**Wm**  
**Hansruedi Hänny**

Poststrasse 13  
5076 Bözen  
Mobile: 079 766 11 54  
Tel. P: 062 876 15 65  
E-Mail: haenny@bluewin.ch



**Redaktor /  
Besondere Aufgaben**

**Adj Uof**  
**Walter Gisler**

Oberbeigi 1  
6074 Giswil  
Mobile: 076 335 96 89



**Leitung Wettkämpfe**

**Kpl**  
**Pascal Lutz**

Steinbühlweg 20/11  
4123 Allschwil  
Mobile: 079 423 09 88

E-Mail: pascal\_lutz2@hotmail.com



**Fotograf / Mutationen**

**Adj Uof**  
**Hans Ulrich Kauer**

Sinfonieweg 1  
3308 Grafenried  
Mobile: 079 634 74 50

E-Mail: kauer.hu@bluewin.ch



---

**Beisitzer****Adj sof  
Joël Kissling**

Caserne  
1950 Sion  
Tel prof: 058 483 50 50  
Tel. privé: 079 246 26 92  
Mailto: joel.kissling@vtg.admin.ch

**Beisitzer****Gfr  
Thomas Müller**

Langmattstrasse 22  
5015 Erlinsbach SO  
Mobile: 079 335 40 26

E-Mail: mueller.thomas@yetnet.ch

**Archivar****Wm  
Harry Brudermann**

Hauptstrasse 70  
4522 Rüttenen  
Mobile: 079 306 99 84  
Tel. P: 032 623 09 12  
E-Mail: harry.brudermann@bluewin.ch

**Links:**

Zum Feldpost-Verband:  
**<http://sfpv.feldpost.biz>**  
Zum Feldpost Heft:  
**<http://die.feldpost.biz>**

# Willkommensgruss des OK-Präsidenten

---

Geschätzte Feldpost-Kameraden

Wie an der Feldpost-Tagung 2021 in Leimiswil angekündigt und an der Tagung 2022 in Unterägeri offiziell genehmigt, findet die Tagung 2023 in der Ostschweiz statt. Nach kurzer Suche fiel die Wahl auf Flawil im Untertoggenburg, zwischen St. Gallen und Wil gelegen.

## **Zu Flawil:**

Eingebettet in sanfte Hügel an der Schwelle zum Fürstenland ist Flawil gut an die grossen Verkehrsachsen angebunden. Grosse Zentren sind schnell zu erreichen, während man sich zu Hause in einem ländlichen Umfeld zur Erholung zurückziehen kann.

In wenigen Minuten sind selbst von den Aussenquartieren die zentral gelegenen Einrichtungen bequem erreichbar. Das gute Parkplatzangebot, intakte und vielfältige Einkaufsmöglichkeiten stellen die Versorgung in Flawil sicher.

Die Wettkämpfe werden auf der Schiessanlage Giren in Flawil stattfinden. Die Tagung selbst können wir im Mattenhof Flawil, der ehemaligen landwirtschaftlichen Schule, oberhalb des Dorfzentrums gelegen, abhalten. Diese Lokalität wird uns auch Übernachtungsmöglichkeiten anbieten können.

Wir freuen uns, euch am Samstag, 29. April 2023 in Flawil an der Tagung und den Wettkämpfen begrüssen zu dürfen.

Für das Tagungs-OK  
**Hptfw Stark Hanspeter**

Alles rund um die Feldpost-Tagung 2023 findet ihr auch im Internet unter:  
**<http://tagung.feldpost.army>**

## Information zur Tagung und den Wettkämpfen

<b>Anreise mit ÖV</b>	Via Zürich – Winterthur – Wil Ankunft XX.09; XX.29; XX.39; XX.59 Via St. Gallen – Gossau Ankunft XX.00; XX.19; XX.30; XX.49 Shuttledienst ab Bahnhof bis Mattenhof
<b>Anreise mit PW</b>	Ausfahrt Nr. 78 Oberbüren-Uzwil Anschliessend Richtung Flawil Ab Ortseingang Flawil ist die Anfahrt mit militärischen Wegweisern signalisiert (jaloniert)
<b>Parkplätze</b>	Ausschliesslich beim Mattenhof Flawil Bei den Schiessanlagen nur wenig Parkplätze und enge Zufahrt
<b>Schiesszeiten</b>	25 m von 08.00–11.30 300 m von 08.00–11.30 Letzter Wettkampfbeginn 10.45
<b>Wettkämpfe</b>	300 m Scheibe A10 25 m Pistolenscheibe Wertungszonen 6–10 UWK-Wettkampf
<b>Schützenstube</b>	In der Schiessanlage
<b>Übernachtungsmöglichkeiten</b>	1. Im Mattenhof Flawil (Anmeldeformular) 2. Selbstsorge
<b>Kontaktperson</b>	OK-Präsident Hanspeter Stark <b>Mobile 079 323 40 32</b> hanspeter.stark@bluewin.ch

## Tagungsprogramm Samstag, 29. April 2023

<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
07.00–10.30	Eintreffen der Tagungs- und Wettkampfteilnehmer	PW: Mattenhof Flawil ÖV: Bahnhof Flawil
07.00–12.00	Shuttlebus	Bahnhof – Mattenhof Mattenhof – Schiessanlage
08.00–11.30	Pistolenschiessen 25 m	Schiessanlage Giren
08.00–11.30	Standsschiessen 300 m	Schiessanlage Giren
08.30–11.00	UWK-Zielwurf	Gelände Giren
12.30–14.30	Mittagessen	Mattenhof
14.30–16.30	Generalversammlung des Schweizerischen Feldpost-Verbandes	Mattenhof
ca. 16.30	Rangverkündigung anschliessend Apéro	Mattenhof
ca. 18.00	Schluss der Tagung	Mattenhof

**ÖV ab Flawil**    **Richtung Zürich XX.12; XX.21; XX.42; XX.51**  
**Richtung St. Gallen XX.14; XX.22; XX.44; XX.52**

## Zuständigkeiten

Hptfw	<b>Hanspeter Stark</b>	OK-Präsident
Hptfw	<b>Hanspeter Stark</b>	Kassier
Herr	<b>Patrick Garcia</b>	Logistik
Herr	<b>Florian Sutter</b>	UWK-Wettkampf
Herr	<b>Marcel Linder, MSV Alterswil</b>	Standsschiessen 300 m
Herr	<b>Erwin Hofmann, SG Flawil Pist.</b>	Pistolenschiessen 25 m
Frau	<b>Bernadette Flury</b>	Schützenmeisterin 25 m



## Allgemeine Vorschriften zum Wettkampfprogramm

(Gemäss den aktuellen Vorschriften und Weisungen über die ausserdienstliche Tätigkeit in den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden)

### 1. Tragen der Uniform

Das Tragen der Uniform ist für alle Wettkämpfer (AdA und ehemalige AdA) und dienstpflichtigen Funktionäre obligatorisch. Eingeladene militärische Gäste sind berechtigt, die Uniform zu tragen. Die Bewilligung zum Tragen der Uniform (inkl. Hin- und Rückreise) gilt nur am 29. April 2023.

### 2. Versicherung

Aktive und ehemalige Angehörige der Armee sind während der Teilnahme an der Tagung und den Wettkämpfen (inkl. An- und Rückreise) militärversichert. In allen andern Fällen (z. B. zivile Helfer) ist die Versicherung Sache der Teilnehmenden.

### 3. Disziplin

Sämtliche Teilnehmer (Wettkämpfer, Funktionäre) sind für die Dauer des Tragens der Uniform dem Militärstrafgesetz unterstellt. Den Befehlen und Anordnungen der Funktionäre ist ohne Unterschied des Grades strikte nachzukommen. Es wird ein korrektes, einwandfreies Benehmen und Auftreten vor, während und nach dem Wettkampf verlangt. Unkorrektes Verhalten und vorschriftswidriges Tenü führen zum Ausschluss des Wettkämpfers. Disziplinarische Massnahmen bleiben vorbehalten.

### 4. Tenü

- **Reise und Antreten:** Ausgangsanzug, Tagesrucksack oder Effekttasche. Farbige Sportsäcke, Koffern usw. sind nicht gestattet.
- **Wettkampf:** gemäss Wettkampffreglement.
- **Generalversammlung und Rangverkündigung:** Ausgangsanzug, ohne Waffe und Gepäck.

### 5. Rangverkündigung

Wettkämpfer, die an der Rangverkündigung nicht teilnehmen können, melden sich beim OK bis spätestens zum Beginn der GV ab. Dadurch können allfällige Auszeichnungen nachgesandt werden.

### 6. Sicherheit

- **Waffen und Munition:** Der Teilnehmer ist gemäss Militärorganisation und Dienstreglement für seine Waffe und die Munition persönlich verantwortlich. Er haftet bei schuldhaftem Verlust. Waffen und Munition dürfen nie unbewacht abgelegt werden.
- **Gehörschutz:** Bei allen Schiessen ist das Tragen des Schalengehörschutzes (Pamir) obligatorisch. Der persönliche Gehörschutz ist mitzubringen. Der Organisator kann nur wenige Pamire zur Verfügung stellen.

## Prescriptions générales concernant le programme de compétition

(Selon les ordonnances et directives en vigueur concernant l'activité hors du service des sociétés et des associations faitières militaires)

### 1. Uniforme

L'uniforme est obligatoire pour tous les compétiteurs (mil et anciens mil) et les fonctionnaires de service. Les invités militaires ont le droit de porter l'uniforme. L'autorisation du port de l'uniforme (voyage d'aller et de retour inclus) est valable seul le 29 avril 2023.

### 2. Assurance

Les anciens membres de l'armée et les membres actifs sont assurés par le militaire, aussi pendant la participation à la réunion et aux compétitions (ainsi que durant le voyage aller et retour). Dans tous les autres cas (p.ex. engagements civiles) l'assurance est affaire des participants.

### 3. Discipline

Tous les participants (compétiteurs, fonctionnaires) répondent du droit militaire durant toute la période de port de l'uniforme. Les ordres et les dispositions donnés par les fonctionnaires doivent être strictement respectés, quel que soit le grade militaire de ce fonctionnaire. Un comportement irréprochable est exigé avant, pendant et après la compétition. Une conduite incorrecte ou une tenue non réglementaire entraînent l'exclusion du compétiteur. Des mesures disciplinaires supplémentaires restent réservées.

### 4. Tenue

- **Voyage et entrée en service:** tenue de sortie, sac de combat ou bien sac à effets. Les sacs de sport colorés, valises, etc. ne sont pas admis.
- **Compétition:** voir dispositions du règlement de compétition.
- **Assemblée générale et remise des prix:** tenue de sortie, sans arme ni équipement.

### 5. Remise des prix

Les compétiteurs, qui ne peuvent pas participer à la remise des prix, l'annoncent pour approbation au comité d'organisation au plus tard jusqu'au début de l'assemblée générale. Ainsi, les prix peuvent être envoyés directement au domicile.

### 6. Sécurité

- **Arme et munition:** d'après l'organisation militaire et le règlement de service, le soldat est répons personnellement de son arme et de la munition. Il répond de toute perte en cas de violation du devoir de diligence. Armes et munitions déposées doivent toujours rester sur surveillance.
- **Protection auditive:** pendant les tirs, le port des coquilles de protection est obligatoire (pamirs). Le responsable de l'organisation met à disposition l'équipement de protection nécessaire. S'il vous plait, vous avez un pami personnel, vous prenez ce pami aux compétitions. Le comité d'organisation a seulement certains des pamirs.

### Grundsatz

Das Reglement gilt als Rahmenvorlage für die jährlichen Wettkämpfe. Es ist den Vorgaben der SAT angepasst. Einzelne Bestimmungen können durch den Vorstand an die jeweiligen Verhältnisse am Tagungsort angepasst werden. Änderungen werden im Tagungsprogramm bekannt gegeben.

### Wettkämpfe

#### Es muss folgender Wettkampf durchgeführt werden:

- Standschiessen 300 Meter mit Ordonnanzgewehr, Einzelwettkampf

#### Es können folgende Wettkämpfe durchgeführt werden:

- Pistolenschiessen 25 Meter mit Ordonnanzpistole, Einzelwettkampf
- Wurfkörper-Zielwettkampf, Einzelwettkampf
- Patrouillenlauf, Team mit zwei Wettkämpfern
- Weitere oder andere Disziplinen nach Absprache mit dem Vorstand

Für jede Disziplin wird eine Rangliste für Mitglieder des Schweizerischen Feldpostverbandes (Kategorie SFPV) und eine Rangliste für Nichtmitglieder (Kategorie Gäste) erstellt.

### Hilfsmittel

Für alle Schiesswettkämpfe gilt das Hilfsmittelverzeichnis der Schweizer Armee, Dokumentation 27.132 dfi, Stand 01.01.2016

### Standschiessen 300 Meter, (Pflichtdisziplin)

---

Programm: 2 Probeschüsse, 10 einzeln gezeigte Schüsse auf Scheibe A10, keine Zeitbeschränkung, kein Nachdoppel. Es kann aufgelegt oder liegend frei geschossen werden.

---

Bewertung: Veteranenzuschlag 2 Punkte ab dem 60. Altersjahr (Jahrgang).  
Bei Punktgleichheit entscheiden über die bessere Rangierung:  
a) Tiefschüsse  
b) höheres Alter

---

Auszeichnung: Kat. SFPV: Wanderpreis für den Sieger, Auszeichnungen für mindestens ein Drittel der Teilnehmer.  
Für die ersten drei Ränge können Spezialpreise abgegeben werden.  
Kat. Gäste: Es können Preise abgegeben werden.

## **Pistolenschiessen 25 Meter, (fakultativ)**

---

Programm: – 3 Probeschüsse (einzeln gezeigt, ohne Zeitbeschränkung),  
18 Wertungsschüsse auf Ordonnanz-Schnellfeuerpistolen-Scheiben  
(rechteckig, schwarz, 76 x 45 cm mit Wertungszonen 6–10),  
kein Nachdoppel.  
– Programm gemäss Reglement Eidg. Feldschiessen SSV:  
– 3 Einzelschüsse in je 20 Sek., einzeln gezeigt  
– 5 Schuss Schnellfeuer in 50 Sek., am Schluss gezeigt  
– 5 Schuss Schnellfeuer in 40 Sek., am Schluss gezeigt  
– 5 Schuss Schnellfeuer in 30 Sek., am Schluss gezeigt  
Es darf ein- oder zweihändig geschossen werden.

---

Bewertung: Bei Punktgleichheit entscheiden über die bessere Rangierung:  
a) die bessere 3. Serie  
b) die bessere 2. Serie  
c) die bessere 1. Serie  
d) höheres Alter

---

Auszeichnung: Kat. SFPV: Wanderpreis für den Sieger, Auszeichnungen für  
mindestens ein Drittel der Teilnehmer.  
Für die ersten drei Ränge können Spezialpreise abgegeben  
werden.  
Kat. Gäste: Es können Preise abgegeben werden.

## **Wurfkörper-Zielwettkampf, (fakultativ)**

---

Programm: Je drei Würfe auf verschiedene Ziele (z.B. Kreise, Behälter,  
Vertiefungen, Fensterwand). Distanzen zwischen 5–25 Meter.  
Keine Probewürfe. Es können beliebig viele Nachdoppel gelöst  
werden. Jeder Umgang muss als zusammenhängende Runde  
absolviert werden.

---

Bewertung: Gemäss Tagungsprogramm  
Empfohlen wird eine abgestufte Bewertung (z.B. 1. Wurf = 5 Punkte,  
2. Wurf = 3 Punkte, 3. Wurf = 2 Punkte)  
Bei Punktgleichheit entscheiden  
a) besseres Nachdoppel  
b) weniger Nachdoppel  
c) höheres Alter

---

Auszeichnung: Kat. SFPV: Wanderpreis für den Sieger, Auszeichnungen für mindestens ein Drittel der Teilnehmer.  
Für die ersten drei Ränge können Spezialpreise abgegeben werden.  
Kat. Gäste: Es können Preise abgegeben werden.

1. Januar 2016

Schweizerischer Feldpost-Verband (SFPV)

Der Präsident

Der Beisitzer

**sig. Adj Uof Gilgen Stephan**

**sig. Adj Uof Kurmann Manuel**

### Principe

Le règlement définit les éléments-cadre pour les compétitions annuelles. Il équivaut au modèle SAT. Certaines dispositions peuvent être adaptées par le comité directeur suivant les conditions particulières du lieu. Les modifications sont annoncées dans le programme du jour.

### Compétitions

**Le concours suivant doit être effectué.**

– Tir en stand à 300 mètres avec le fusil d'ordonnance, concours individuel

**Les concours suivants peuvent être effectués.**

– Tir au pistolet à 25 mètres avec le pistolet d'ordonnance, concours individuel

– Compétition de jets de corps de lancement, concours individuel

– Course de patrouille par équipe de deux compétiteurs

– Plusieurs et autres compétitions après l'accord avec le comité directeur

Pour chaque discipline, un palmarès des compétiteurs est établi pour les membres de l'Association suisse de la poste de campagne (catégorie ASPC) d'une part et, d'autre part, pour les non membres (catégorie invités).

### Moyens auxiliaires

Pour les concours de tir est le catalogue moyens auxiliaires de l'armée suisse valable. Documentation 27.132 dfi, de 01.01.2016

### Tir en stand à 300 mètres, (obligatoire)

---

Programme: 2 tirs d'essai, 10 coups individuels sur cible A10, aucune restriction de temps, aucune seconde tentative. Le participant peut choisir de tirer couché avec ou sans appui.

---

Evaluation: Bonification pour vétérans de 2 points par an dès 60 ans (année de naissance)  
En cas d'égalité, les critères ci-dessous déterminent le classement:  
a) profondeur du coup  
b) âge plus élevé du compétiteur

---

Distinction: Cat. ASPC: Challenge pour le vainqueur, distinctions pour le tiers des participants au moins. Un prix spécial peut récompenser les compétiteurs occupant les trois premiers rangs.  
Cat. Invités: Des prix peuvent être décernés.

## **Tir au pistolet à 25 mètres, (facultatif)**

---

Programme: – 3 tirs d'essai (coup par coup, sans limite de temps), 18 coups sur cible pour pistolet d'ordonnance (rectangulaire, noire, 76 x 45 cm avec zones 6–10), sans seconde tentative.  
– Programme selon règlement pour le tir en campagne fédéral FST:  
– 3 coups, 20 secondes par coup, montré individuellement  
– 5 coups, feu rapide en 50 secondes, montré à la fin  
– 5 coups, feu rapide en 40 secondes, montré à la fin  
– 5 coups, feu rapide en 30 secondes, montré à la fin  
Le participant peut choisir de tenir l'arme à une ou à deux mains

---

Evaluation: En cas d'égalité, les points ci-dessous déterminent le classement:  
a) la meilleure 3<sup>ème</sup> série  
b) la meilleure 2<sup>ème</sup> série  
c) la meilleure 1<sup>ère</sup> série  
d) âge plus élevé du compétiteur

---

Distinction: Cat. ASPC: Challenge pour le vainqueur, distinctions pour le tiers des participants au moins. Un prix spécial peut récompenser les compétiteurs occupant les trois premiers rangs.  
Cat. Invités: Des prix peuvent être décernés.

## **Compétition de lancement des corps de jets, (facultatif)**

---

Programme: Chacun des trois jets doit atteindre une cible différente (par exemple cercles, conteneurs, creux, paroi avec fenêtres). Distance entre 5–25 mètres. Pas de coup d'essai. Il est permis de recommencer cette épreuve, au libre choix du participant. Dans ce cas, tout le programme doit être répété.

---

Evaluation: Selon le programme des activités du jour  
Recommandation pour graduer l'évaluation (par exemple le premier jet = 5 points, le deuxième jet = 3 points, le troisième jet = 2 points)  
Lors d'égalité, les points ci-dessous décident:  
a) meilleur «second essai»  
b) nombre moins élevé de «second essai»  
c) âge plus élevé

---

Distinction: Cat. ASPC: Challenge pour le vainqueur, distinctions pour le tiers des participants au moins. Un prix spécial peut récompenser les compétiteurs occupant les trois premiers rangs.  
Cat. Invités: Des prix peuvent être décernés.

1<sup>er</sup> janvier 2016

Association Suisse de la Poste de Campagne (ASPC)

Le président

Membre du comité directeur

**sig. Adj sof Gilgen Stephan**

**sig. Adj sof Kurmann Manuel**



# Einladung zur 82. Generalversammlung

vom Samstag, 29. April 2023 in Flawil

---

## Traktanden

### 1. Begrüssung

#### 1.1 Entschuldigungen

### 2. Wahl der Stimmzähler

#### 2.1 Präsenz

### 3. Protokoll der 81. GV vom 30. April 2022 in Unterägeri

erschienen im Heft «Die Feldpost» 2/2022, in Deutsch und 1/2023 in Französisch

### 4. Jahresbericht des Präsidenten, abgedruckt im Heft «Die Feldpost» 1/2023

### 5. Rechnungsablage

#### 5.1 Verbandskasse 2022 abgedruckt im Heft «Die Feldpost» 1/2023

#### 5.2 Abrechnung Tagung und Wettkämpfe 2022 in Unterägeri (kann beim Kassier eingesehen werden)

#### 5.3 Revisorenbericht

#### 5.4 Budget 2023

#### 5.5 Festsetzung des Jahresbeitrags für das Jahr 2023

### 6. Totenehrung

### 7. Anträge

#### 7.1. Des Vorstandes

#### 7.2. Der Mitglieder (diese sind bis 19. April 2023 schriftlich an den Präsidenten einzureichen)

### 8. Bestimmen des Tagungsortes für das Jahr 2024

### 9. Ehrungen

### 10. Mitteilungen des Vorstandes

#### 10.1 Mitgliederbestand / Mutationen

#### 10.2 Diverse Dankeschön

### 11. Verschiedenes

#### 11.1 Der Mitglieder

#### 11.2 Des Vorstandes

# Procès-verbal de la 81<sup>e</sup> assemblée générale

Samedi, 30 avril 2022, maison de retraite Chlösterli, 6314 Unterägeri

---

## Ordre du jour

### 1. Rapport d'ouverture

#### 1.1 Excusés

### 2. Nomination des scrutateurs

#### 2.1 Présence

### 3. Procès-verbal de la 80<sup>e</sup> assemblée du 16 octobre 2021 à Leimiswil

en allemand dans «La Poste de campagne» 2/2021 et 1/2022 en français

### 4. Rapport annuel du président de l'association

publié dans «La Poste de campagne» 1/2022

### 5. Clôture des comptes

#### 5.1 Caisse de l'association 2021 dans «La Poste de campagne» 1/2022

#### 5.2 Décompte des journées et des concours 2021 à Leimiswil

(consultable chez le caissier)

#### 5.3 Rapport des vérificateurs

#### 5.4 Budget 2022

#### 5.5 Fixation de la cotisation annuelle 2022

### 6. Hommage aux membres disparus

### 7. Propositions

#### 7.1 Du comité

#### 7.2 Des membres (remises au président par écrit jusqu'au 9 avril 2022)

### 8. Elections (période de fonction 2022–2024)

#### 8.1 Caissier

#### 8.2 Président

#### 8.3 Membres du comité

### 9. Désignation du lieu de la Journée P camp 2023

### 10. Palmarès

## **11. Communications du comité**

### **11.1 Effectif / Mutations**

### **11.2 Remerciements**

## **12. Divers**

### **12.1 Des membres**

### **12.2 Du comité**

## **1. Rapport d'ouverture**

A 15.10 heures, le président adj sof Gilgen Stephan ouvre la 81<sup>e</sup> assemblée générale ordinaire de l'ASPC à Unterägeri.

Il souhaite la bienvenue aux invités, membres d'honneur et membres de l'association présents.

Il salue en particulier:

Col Affolter Fritz, chef P camp de l'armée

Lt-col Czerwik Peter, Direction P camp

Lt-col Wenger Hanspeter, Direction P camp

Membres d'honneur présents (ordre alphabétique):

Sgt	Bachmann Werner	Sgt	Gränicher Paul
Col	Beyeler Bernard	Sgt	Imhof Alfred
Sgt	Brudermann Harry	Sgt	Lütolf Hermann
Cap	Dammann Jo	Adj sof	Plüss Markus
Cap	Eggimann Peter	Sgt	Schmid Hans
Adj sof	Gabriel Rudolf	Maj	Wiget Beat

### **1.1 Excusés (selon grade militaire):**

Monsieur	Meier René	Sgt	Lindegger Walter
Monsieur	Sommerhalder René	Sgt	Lussy Josef
Col	Bollhalder Rolf	Sgt	Plüss Dominik
Col	Rechsteiner Max	Sgt	Bienz Dominik
Adj sof	Hanselmann Jakob	Sgt	Gisler-Marti Sandra
Adj sof	Hässig Toni	Sgt	Marti Daniel
Adj sof	Jegge Martin	Sgt	Rüegg Roland
Adj sof	Kauer Hans Ulrich	Sgt	Schneider Urs
Adj sof	Landolt Edi	Sgt	Schwegler Hans
Adj sof	Mayer Siegi	Sgt	Stadelmann Beat
Adj sof	Pfaff Heinrich	Cpl	Schallenberg Martin

Adj sof Stucki Godi  
Sgt Lerch Hans

Sdt Baratovic Mihailo

## 2. Nomination des scrutateurs

Le président propose comme scrutateurs les camarades P camp:  
Le sgt Brudermann Harry et l'adj sof Gygax Heinz.  
Les scrutateurs sont élus à l'unanimité.

### 2.1 Présence

60 participants au total, aucun invité.  
Donc 60 avec droit de vote.  
La majorité est atteinte avec 31 voix.  
La majorité qualifiée avec 40 voix.

## 3. Procès-verbal de la 80<sup>e</sup> assemblée du 16 octobre 2021 à Leimiswil publié dans «La Poste de campagne» 2/2021 en allemand et 1/2022 en français

Le président, l'adj sof Gilgen Stephan, demande à l'assemblée si quelqu'un souhaite apporter des corrections ou compléments au procès-verbal.  
Comme la parole n'est pas demandée, le président passe au vote.  
Le procès-verbal est approuvé à l'unanimité sous les applaudissements.  
Le président remercie le secrétaire pour son engagement.

## 4. Rapport annuel du président publié dans «La Poste de campagne» 1/2022

Le président demande à l'assemblée si quelqu'un souhaite apporter des modifications ou des ajouts au rapport annuel.  
Comme personne ne demande la parole, l'assemblée passe au vote.  
Le rapport annuel est approuvé à l'unanimité.

## 5. Clôture des comptes

Le président donne la parole au caissier le sgt Hänni Hansruedi.

### 5.1 Caisse de l'association 2021 publiée dans «La Poste de campagne» 1/2022

Le caissier donne connaissance des faits suivants:  
Nous avons reçu la contribution Armée comme d'habitude, alors que CHF 2'500.00 figuraient au budget.

Pour la journée annuelle, il n'a pas fallu d'avance, car le montant de l'an 2020 (journée annulée) figurait encore au compte. Comme l'avance versée à la caisse de voyage figurait aussi au compte de la journée, un montant de CHF 1'428.00 a été remboursé.

Si nous juxtaposons recettes et dépenses en 2021, il résulte un excédent de recettes de CHF 6'498.65.

La fortune du compte PostFinance et la valeur des marchandises aux archives atteignent au total CHF 29'538.74.

## **5.2 Décompte de la journée et des concours 2021 à Leimiswil**

Le caissier, le sgt Hännny Hansruedi, remercie le caissier de la journée Käser Simon pour la gestion minutieuse de la caisse.

## **5.3 Rapport des vérificateurs des comptes**

L'app Friedli Urs donne lecture du rapport des vérificateurs. La caisse de l'association 2021 et la caisse de la journée 2021 ont été révisées le 17 février 2022. La comptabilité est tenue en conformité de la période et des principes comptables. Les vérificateurs responsables, l'app Friedli Urs et l'adj sof Gygax Heinz, proposent à l'assemblée d'approuver les comptes de la caisse de l'association et ceux de la journée et de donner décharge au caissier. Ils remercient les deux caissiers pour la tenue correcte et méticuleuse de la caisse comptable.

Le président demande à l'assemblée si elle approuve les comptes de l'association 2019/2020 et le rapport des vérificateurs.

L'assemblée approuve le décompte de la caisse à l'unanimité.

A l'unanimité et sous les applaudissements, l'assemblée donne décharge au caissier.

Adj sof Gilgen Stephan remercie le caissier et les vérificateurs pour leur engagement.

## **5.4 Budget 2022**

Le caissier présente le budget 2022. Ce dernier peut être consulté dans «La Poste de campagne» 1/2022, page 30. Selon son calcul prudent, le budget présentera un excédent de CHF 450.00.

Le caissier, le sgt Hännny Hansruedi, demande à l'assemblée s'il y a des questions sur le budget 2022. Personne ne demande la parole.

Le caissier, le sgt Hännny Hansruedi, demande d'approuver le budget 2022.

L'assemblée générale approuve le budget 2022 à l'unanimité.

## **5.5 Fixation de la cotisation pour l'année 2022**

Le comité propose à l'assemblée de laisser la cotisation annuelle inchangée pour l'année de compte 2022.

Actifs	CHF 30.00
Membres exonérés	montant bénévole
Membres d'honneur	montant bénévole
Bénévoles	CHF 15.00 (montant minimum)
Comité	exonéré

Le caissier demande à l'assemblée si une autre proposition est formulée. Comme la parole n'est pas demandée, on passe au vote. L'assemblée approuve les montants annuels susmentionnés à l'unanimité.

**Le président tient à remercier chaleureusement tous les membres exonérés pour leur contribution volontaire. Sans leur soutien la caisse ne ferait pas aussi bonne figure!**

## 6. Hommage

Notre président prie l'assemblée de se lever pour l'hommage aux membres disparus.

Les camarades suivants, bénévoles et amis de l'association de la poste de campagne, nous ont quittés ces deux dernières années:

Sgt	Burri Alfred	6010 Kriens
Sgt	Forster Armin	4132 Muttenz
Adj sof	Jäggi Markus	4565 Recherswil
Sgt	Jung Pius	9552 Bronschhofen
Sgt	Leugger Arthur	8280 Kreuzlingen
Sgt	Schläpfer Walter	3800 Interlaken

**Que le seigneur leur donne le repos éternel et que la lumière éternelle veille sur eux.**

L'assemblée rend honneur aux camarades de la P camp décédés en observant une minute de silence.

## 7. Propositions

### 7.1 Du comité:

Le président propose de donner la possibilité aux membres du comité de décompter les frais de nuitée du vendredi au samedi de la journée annuelle.

Motivation: Les frais de voyage (aller et retour) du vendredi à la séance du comité, puis du samedi à la journée annuelle, sont en général plus onéreux qu'une chambre d'hôtel bon marché. Les membres du comité peuvent décider soit de

mettre en compte deux fois les frais de voyage, soit une fois les frais de voyage et la nuitée. Le président propose de modifier les statuts, règlement indemnisation des frais de voyage – annexe frais et débours – art. 4 dépenses pour la journée de la poste de campagne. Chambre d’hôtel aux frais modérés de CHF 150.00 au maximum.

L’adj sof Gilgen Stephan soumet la proposition au vote de l’assemblée.

La proposition fait l’unanimité.

## **7.2 Des membres:**

Néant.

## **8. Elections (période de mandat 2022–2024)**

L’adj sof Gilgen Stephan rappelle que l’adj sof Gisler Walter et l’adj sof Kauer Hans Ulrich exécuteront une dernière fois leur mandat. Lui-même cède aussi sa place à condition que l’on trouve un successeur.

Les membres du comité ont décidé de se représenter pour la dernière fois pour leurs postes.

### **8.1 Caissier**

Sgt Häny Hansruedi est élu à l’unanimité et sous les applaudissements.

### **8.2 Président**

Adj sof Gilgen Stephan est élu à l’unanimité et sous les applaudissements.

### **8.3 Autres membres du comité**

Les autres membres du comité se présentent pour une nouvelle période de fonction, soit:

Adj sof Kurmann Manuel, secrétaire

Adj sof Kauer Hans Ulrich, chef mutations et photographe (si absent)

Adj sof Gisler Walter, rédacteur et charges spéciales

Cpl Lutz Pascal, chef des concours

Tous sont unanimement réélus sous les applaudissements.

Le comité saisit l’occasion de remercier l’archiviste, le sgt Bruderemann Harry, pour la gestion du matériel de la poste de campagne (pots, plateaux etc.).

Le président informe que deux membres de l’association sont d’accord de suivre les activités du comité durant deux ans. Il s’agit d’une part de l’app Müller Thomas et, d’autre part, de l’adj sof Kissling Joël (sof P camp place d’armes de Sion). Ils sont élus au comité à l’unanimité.

## 9. Désignation du lieu de la journée 2023

Le sgtm chef Stark Hanspeter avait accepté l'année passée d'organiser la journée annuelle en 2023 et donne des détails sur le lieu de la journée.

Nous pouvons nous réjouir de passer une journée annuelle à Flawil SG!

Le sgtm chef Stark Hanspeter se réjouit de pouvoir saluer un grand nombre de camarades P camp le samedi 29 avril 2023.

Le président demande à l'assemblée de manifester par mainlevée son approbation pour l'un des lieux de la Journée.

Flawil SG fait l'unanimité et le président du CO de la journée est remercié sous les applaudissements!

## 10. Palmarès

Les camarades P camp suivants sont honorés pour leur fidélité envers l'association 25 ans durant.

Ils sont nommés dès cette année comme membres bénévoles et reçoivent, en guise de reconnaissance, un verre en étain gravé portant l'insigne de la Poste de campagne et l'année 2022:

Adj sof	Gardon Adrien	3503 Gysenstein
Sgt	Wittwer Patrik	7206 Igis
Sdt	Tschanen Marco	4552 Derendingen

Les camarades suivants participent pour la 6<sup>e</sup> fois à une assemblée annuelle et reçoivent un pot en verre:

Adj sof	Müller Theodor	3436 Zollbrück
Sgtm chef	Stark Hanspeter	9500 Will SG

Le camarade suivant participe pour la 12<sup>e</sup> fois à une assemblée annuelle et reçoit un plateau en verre:

Cpl	Lutz Pascal	4123 Allschwil
-----	-------------	----------------

Les camarades suivants participent pour la 20<sup>e</sup> fois à une assemblée annuelle et reçoivent un vitrail:

App	Küng Marco	5032 Rohr
Sgt	Steiger Josef	6213 Knutwil

Les camarades suivants participent pour la 40<sup>e</sup> fois à une assemblée annuelle et reçoivent un montant en liquide et une mention d'honneur:

Sgt	Brudermann Harry	4522 Rüttenen
Cpl	Kengelbacher Josef	8637 Laupen ZH

Des applaudissements soutenus félicitent les camarades récompensés.



Un honneur, une première de son genre dans l'histoire de l'association de la Poste de campagne, vient récompenser un jubilaire qui a adhéré à l'association depuis 1961 et qui n'a jamais manqué de journée annuelle. Le secrétaire demande à l'assemblée de se lever pour notre membre d'honneur, le sgt Lütolf Hermann. Sgt Lütolf Hermann est fortement applaudi en recevant la mention d'honneur. Le comité a décidé de se retrouver avec lui et ses deux fils en vue d'entreprendre quelque chose en commun, repas de midi inclus, en signe de reconnaissance pour sa fidélité envers l'association.

## 11. Communications du comité

L'adj sof Gilgen Stephan communique à l'assemblée l'effectif des membres actualisé à ce jour.

### 11.1 Effectifs / Mutations

<b>Mutations</b>		<b>Effectif membres au 30.04.2022</b>	
Admissions	8	Membres d'honneur	15
Démissions	4	Bénévoles	38
Décès	6	Membres exonérés	290
<b>Diminution membres</b>	<b>-2</b>	Actifs	85
		Comité	6
		<b>Total</b>	<b>434</b>

### 11.2 Remerciements

Le président s'adresse à l'adj sof Müller Theodor pour le remercier, en sa qualité de traducteur de l'ASPC, pour la traduction annuelle du procès-verbal en français. Le président lui remet un petit présent sous les applaudissements de l'assemblée générale. L'adj sof Müller Theodor remercie l'assemblée et précise qu'il continuera de faire ce travail. Il apprécie de pouvoir mettre ses connaissances linguistiques en tant que bilingue au service de l'association et se réjouit de l'honneur imparti.

Le président remercie par ailleurs tous les participants, qui de par leur présence, font état de leur considération envers le CO de la journée et le comité.

Les remerciements du président s'adressent en outre à la direction P camp. Sa présence est le signe de leur considération envers l'association.

L'adj sof Gilgen Stephan donne la parole au chef P camp de l'armée, le col Affolter Fritz. Le col Affolter Fritz félicite le président du CO de la journée et son équipe pour leur travail et la merveilleuse journée. Le chef P camp de l'armée informe les membres de l'association présents sur les nouvelles importantes et intéressantes concernant la poste de campagne en relation avec la poste et l'armée.

Finalement, le président, l'adj sof Gilgen Stephan, remercie de président du CO de la journée, l'adj sof Gabriel Rudolf, son CO et tous les assistants pour la journée parfaitement organisée à Unterägeri. Le président du CO de la journée, l'adj sof Gabriel Rudolf, remercie les invités et membres de l'association de leur venue et espère que tous y ont trouvé plaisir. Il transmet ses remerciements aussitôt à son CO, composé presque exclusivement de militaires P camp. Un remerciement spécial est adressé à son épouse Bettina, qui a abattu beaucoup de travail. Avec un sourire, l'adj sof Gabriel Rudolf fait part qu'il a promis à sa femme de ne plus organiser de journée annuelle.

L'assemblée remercie le président du CO par un grand applaudissement.

## **12. Divers**

### **12.1 Divers des membres**

Notre archiviste, le sgt Brudermann Harry, informe qu'il a reçu pas mal de matériel ces dernières années. Il a apporté de nombreux verres de la journée annuelle qui peuvent être emportés. Quelques années manquent toutefois. Le sgt Brudermann Harry prie tous les membres de l'association de regarder si une année manquante se trouve chez eux.

L'app Friedli Urs remercie le comité pour le recrutement de nouveaux membres réussi et espère qu'il en sera de même à l'avenir.

### **12.2 Divers du comité**

Le président du CO de la journée communique qu'après l'assemblée générale, le sgt Brudermann Harry et le cpl Lutz Pascal annonceront les résultats des concours. Après le palmarès, tout le monde est cordialement convié à participer à l'apéro de clôture.

Avec meilleurs remerciements aux invités, membres d'honneur et actifs P camp, le président, l'adj sof Gilgen Stephan, clôt la 81<sup>e</sup> Assemblée générale.

Fin de la 81<sup>e</sup> Assemblée générale de l'ASPC à 16:15.

Rothenburg, le 10.06.2022

Comité ASPC

Le président:

**Adj sof Gilgen Stephan**

Le secrétaire:

**Adj sof Kurmann Manuel**

# Jahresbericht des Präsidenten

---

Geschätzte Kameradinnen,  
geschätzte Kameraden

Das Jahr 2022 lässt sich wahrscheinlich am besten mit «vom Regen in die Traufe» umschreiben, und obwohl es wahrscheinlich auch für den Krieg in der Ukraine gewisse Vorzeichen gab, waren die meisten doch vom Ausbruch wie auch vom weiteren Verlauf überrascht.

Die Konsequenzen daraus folgten auf dem Fuss und sind nach wie vor für alle spürbar und werden es mit Sicherheit auch noch lange bleiben.

Der weitere Verlauf ist im Moment noch offen und eine Prognose lässt sich nicht zuverlässig voraussagen.

Bei der der Feldpost war der Höhepunkt sicher das Einrichten und Betreiben eines Versorgungsplatzes im Rahmen der Übung «PILUM» im Herbst mit rund 5000 Angehörigen der Armee.

Der Versorgungsplatz wurde im Zeughaus Mellingen eingerichtet und durch Fw Marcello Marra in hervorragender Weise geführt und betrieben, wovon wir uns bei einem Besuch im Rahmen des Fachdienstkurses selbst überzeugen konnten.

Erste Erkenntnisse erfolgten bereits im laufenden Betrieb, dies vor allem im Bereich der Transportlogistik der abholenden Truppe, aber auch auf Platz, Stichwort Stapler und entsprechender Führerschein.

Eine detaillierte Auswertung wird sicher noch das eine oder andere zum Vorschein bringen, ich möchte aber an dieser Stelle Fw Marra und seinem Team für die hervorragende Arbeit danken.

In diesem Jahr konnten wir unsere Feldpost-Tagung wieder einmal im gewohnten Rahmen, sowohl organisatorisch wie auch zeitlich, durchführen.

Nach 2005 durften wir mit unserer Tagung zum zweiten Mal in Unterägeri zu Gast sein. Wie schon damals wurde auch die Tagung 2022 durch unseren ehemaligen Präsidenten und Ehrenmitglied Adj Uof Ruedi Gabriel, tiptopp organisiert. Besten Dank noch einmal an dieser Stelle für die super Organisation und die grosse geleistete Arbeit von Ruedi und seinem Helferteam.

Bei mehrheitlich gutem Wetter, zumindest am Morgen während den Wettkämpfen, sind wiederum zahlreiche Wettkämpfer und Teilnehmer für die GV angereist. Auch eine Gruppe zukünftiger Trp FP durften wir begrüßen. Auch einen besten Dank an sie für die mehr oder weniger freiwillige Teilnahme.

Es war toll, wieder einmal eine «normale» Tagung und GV durchführen zu können und die alten Kameraden zu treffen.

Die nächste Tagung findet am Samstag, 29. April 2023 in Flawil statt und ich hoffe

auf eine zahlreiche Teilnahme eurerseits und freue mich, hoffentlich viele von euch wieder zu sehen.

Zum Schluss möchte ich mich wie immer bei allen bedanken die sich für unseren Verband in irgendeiner Art und Weise einsetzen. Herzlichen Dank meinen Vorstandskameraden, für die wiederum grosse Unterstützung im vergangenen Jahr.

Ich wünsche euch allen ein tolles und erfolgreiches 2023, beste Gesundheit und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen in Flawil.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

**Adj Uof Stephan Gilgen**  
Präsident SFPV

# SFPV Kasse 2022

## Vergleich mit Vorjahresperiode 2021 / Rechnung 2022 / Budget 2023

	Rechnung 2021 CHF	Rechnung 2022 CHF	Budget 2022 CHF	Budget 2023 CHF
<b>Ertrag</b>				
3000 Mitgliederbeiträge	5'320.00	9'265.00	7'000.00	7'200.00
3010 Bundesbeitrag Heer	5'648.50	6'820.50	5'500.00	6'200.00
3020 Spenden				
3050 Übriger Ertrag				
3090 Zinsen				
3100 Rückerstattung Tagung		600.00		
Total Ertrag	10'968.50	16'685.50	12'500.00	13'400.00
<b>Aufwand</b>				
6000 Taggelder	780.00	1'350.00	1'000.00	1'200.00
6010 Spesen Vorstand		330.00		840.00
6100 Tagung Verband	250.00	240.00	500.00	300.00
6110 Tagung Gäste	870.00	1'779.50	1'500.00	1'500.00
6120 Sportpreise/Auszeichnungen	88.30	30.00	200.00	100.00
6130 Abgabe Ehrenpreise an GV	806.05	713.90	800.00	700.00
6140 Vorschuss Tagung		2'000.00	2'000.00	2'000.00
6210 PostFinance Spesen	151.60	204.63	250.00	200.00
6220 Büromaterial	398.70	855.90	200.00	400.00
6230 Porti/Telefon	246.70	81.10	200.00	200.00
6250 Übriger Verwaltungsaufwand	315.00	380.00	400.00	380.00
6300 Versandspesen/Heft	637.70	2'729.30	1'500.00	1'850.00
6800 Spenden	60.00	60.00		
6810 Übriger Aufwand	609.80	2'294.80	1'500.00	1'500.00
6900 Reisespesen Vorstand	684.00	1'934.70	1'000.00	1'500.00
6910 Übrige Reisespesen				
6920 Reisespesen Tagung	-1'428.00	1'453.80	1'000.00	1'500.00
Total Aufwand	4'469.85	16'437.63	12'050.00	14'170.00
Total Ertrag	10'968.50	16'685.50	12'500.00	13'400.00
Total Aufwand	4'469.85	16'437.63	12'050.00	14'170.00
Erfolg	6'498.65	247.87	450.00	-770.00

# SFPV Kasse 2022

---

<b>Bilanz per</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
1010 Vereinskonto PostFinance	28'941.36	28'562.34
1200 Vorräte (Ehrenpreise)	845.25	976.40
<b>Total Aktiven</b>	<u>29'786.61</u>	<u>29'538.74</u>
<b>Passiven</b>		
Eigenkapital	<u>29'786.61</u>	<u>29'538.74</u>
<b>Vermögensvergleich</b>		
Vermögen per 31.12.2022	29'786.61	
Vermögen per 31.12.2021	<u>29'538.74</u>	
Vermögensveränderung	<u>247.87</u>	

Bözen, 15. Januar 2023

Der Kassier:



Hansruedi Hänny

# Gestatten, Wm Andreas Senn

Waffenplatz-Feldpostunteroffizier Brugg / Aarau  
ab Januar 2023

*Nouveau sous-officier de la Poste de campagne  
Brugg / Aarau depuis janvier 2023*

---



## Zu meiner Person

- 34-jährig
- Verlobt mit Katja
- Wohnhaft in Brugg (150 Meter von der Kaserne entfernt)
- Rekrutenschule absolviert in Payerne
- Militärdienst bei der L Flab Lwf Abt 5 am Standort Brigels
- Bisherige Berufsstationen: Teamleader Post, Zustellstelle Brugg, Oberentfelden, Veltheim

## A propos de moi

- 34 ans
- Fiancé à Katja
- Domicilié à Brugg (à 150 mètres de la caserne)
- Ecole de recrues effectuée à Payerne
- Service militaire auprès du Gr eg L DCA 5 au Stationnement de Brigels
- Carrière professionnelle: Teamleader Poste, office de distribution de Brugg, Oberentfelden, Veltheim



## Das mag ich

- Handball (Aktiver Schiedsrichter seit 2005)
- Guggenmusik / Fasnacht (Aktiv seit 2010)
- Roman Josi und Nashville Predators
- Marco Odermatt und Wendy Holdener
- Kinobesuche mit Freunden
- Kochen
- Wandern und Biken

## J'aime

- Le handball (arbitre actif depuis 2005)
- La Guggenmusik / carnaval (actif depuis 2010)
- Roman Josi et les Nashville Predators
- Marco Odermatt et Wendy Holdener
- Les séances de cinéma entre amis
- Cuisiner – Randonner et faire du vélo



## Das mag ich nicht

- Regen
- Tomaten
- Zu Aufgaben Nein sagen, ohne nach einer Lösung zu suchen
- Zalando – Pakete
- Ungerechtigkeit
- Klettern
- Formel 1

## Je n'aime pas

- La pluie
- Les tomates
- Dire non à des tâches sans avoir cherché une solution
- Les colis Zalando
- L'injustice
- L'escalade
- La formel 1



# Armee – News

## Neuigkeiten und Informationen von der Schweizer Armee *Nouvelles et informations de l'armée suisse*

### **Kaserne La Poya, Fribourg** (von Oberstlt Peter Czerwik)



Nach über 70 Jahren (1951–2022) hat das Militär auch die zweite Stadtfribourger Kaserne verlassen. Die Verträge des 45'000 m<sup>2</sup> grossen Areals laufen Ende 2023 ab und La Poya geht an den Kanton Fribourg über.

Bereits kurz nach dem Auszug des Militärs, im Anschluss an die UOS anfangs Dezember, wurden vor Ort Vorbereitun-

gen getroffen, Teile der Kaserne für ein Asylzentrum herzustellen. Anfangs Januar konnten wir das restliche fachtechnische Material abtransportieren, welches zum grössten Teil an das FP-Magazin in Frauenfeld über geht (Paketgestelle, Stempeltisch, Schalterkassenkorpus, POST-Logo etc).

### **Caserne La Poya, Fribourg** (Lt col Peter Czerwik)



Après plus de 70 ans (1951–2022), les militaires ont également quitté la deuxième caserne de la ville de Fribourg. Les contrats régissant le périmètre de 45'000 m<sup>2</sup> expirent à fin 2023 et La Poya passera dans les mains du canton de Fribourg.

Peu de temps après le déménagement des militaires déjà, suite à l'ESO début

décembre, les préparatifs ont débutés sur place pour transformer une partie de la caserne en structure d'accueil pour les requérants d'asile. Début janvier, nous avons pu évacuer le reste du matériel technique, qui a principalement été transmis au magasin P camp à Frauenfeld (étagères pour colis, table à oblitération, corps de caisse de guichet, logo POSTE etc).

### Stadtkaserne Frauenfeld (von Adj Uof Matthias Dürst)



### Die Stadtkaserne Frauenfeld wird auf Ende 2023 zivil

Eine Freilicht-Ausstellung nahm vorweg, was in einem Jahr Realität ist: «Die Kaserne wird zivil». Auf Schau- und Lesetafeln im öffentlichen Raum rund um die Frauenfelder Stadtkaserne erfuhren die Besucherinnen und Besucher viel Wissenswertes und Unterhaltsames rund um das Militär in der Thurgauer Kantonshauptstadt. Basierend auf einer Idee der städtischen

Ämter für Hochbau und für Kultur haben der Journalist und Historiker Stefan Keller sowie der Szenograf Johannes Stieger eine Ausstellung über die Geschichte der Frauenfelder Stadtkaserne konzipiert und realisiert.

Auf 12 bebilderten Tafeln vom Casino-Kreisel durch den Unteren Graben bis zum Mätteli waren spannende Fakten zu erfahren: über die Geschichte des Militärs in Frauenfeld und anderswo, über das

Zusammenleben der hiesigen Bevölkerung mit den Soldaten. Einzelne Themen aus der Frauenfelder Militär-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte – die immer auch als Teil der Schweizer Geschichte verstanden werden – lauten beispielsweise «Söldner», «Architektur», «Pferdemist», «Kanönli», «Heimweh» «Schuhe und Gamellen» oder «Krieg».

Der Rundgang um die Kaserne machte erfahrbar, warum das Militär vor nahezu 160 Jahren nach Frauenfeld kam, warum die Kaserne so aussieht, wie sie heute dasteht. Die Ausstellungsmacher skizzierten ihre Bedeutung für die städtische

und kantonale Wirtschaft, zeichneten die Entwicklung der Schweizer Armee nach, aber auch jene der Friedensbewegungen zu verschiedenen Zeiten.

Die Ausstellung beschäftigte sich mit der Freizeit der Soldaten, mit den Postkarten, die nach Hause geschickt wurden, aber auch mit der Rolle der Frauen, Freundinnen, Schwestern und Mütter. Schliesslich geht es um die Biodiversität innerhalb der Kaserne sowie auf der Allmend – und um die Zukunft, wenn die Kaserne dereinst wirklich «zivil» sein wird.



*Einfahrt von der Grabenstrasse und Hauptgebäude vom Kasernenhof hergesehen.  
L'entrée depuis la Grabenstrasse et le bâtiment principal vus depuis la cour de la caserne.*

Aus meiner persönlichen Sicht, und damit stehe ich nicht alleine da, hätte es lokal besser verankerte Historiker für dieses Projekt gegeben. Solche die sich noch mehr auf die Geschichte der Kaserne konzentriert hätten und auch der Armee positiver gegenüberstehen würden. So beschäftigt den Autor zum Beispiel vielmehr die Frage, zur Entwicklung der Prostitution in Frauenfeld im Zusammenhang mit

der Eröffnung der Kaserne. Und wurde leider nicht fündig. Wer auf der Suche nach positiven Erwähnungen zur Armee ist, der sucht lange und oftmals vergebens. Hoffentlich, auch wenn ich wenig Hoffnung habe, wird das angekündigte Buch zur Ausstellung ein wenig objektiver und historisch wertvoller.

## La caserne de ville à Frauenfeld – La caserne deviendra civile en fin de 2023

Une exposition en plein air anticipe ce qui sera la réalité dans un an: «La caserne deviendra civile». Sur des panneaux d'affichage et les avis dans l'espace public autour de la caserne municipale de Frauenfeld, les visiteurs apprennent de

nombreuses informations intéressantes et divertissantes sur l'armée dans la capitale du canton de Thurgovie. Le journaliste et historien Stefan Keller et le scénographe Johannes Stieger ont conçu et réalisé une exposition sur l'histoire de la caserne de la ville de Frauenfeld sur la base d'une idée de l'office municipal de l'ingénierie structurelle et de la culture.



*Artilleristen beim Parkdienst (Neues Rohrrücklaufgeschütz) vor dem Bau VI an der Bahnhofstrasse, welcher seit dem Jahre 1999 als öffentliches Parkhaus dient.*

*Artilleurs au service de stationnement (nouveau canon à recul) devant le bâtiment VI sur la Bahnhofstrasse. Ce bâtiment est utilisé comme parking public depuis 1999.*

Des faits passionnants peuvent être découverts sur 12 panneaux illustrés du rondpoint du casino en passant par l'Unteren Graben jusqu'au Mätteli: sur l'histoire de l'armée à Frauenfeld et ailleurs, sur la coexistence de la population locale avec les soldats. Les thèmes individuels de l'histoire militaire, culturelle, économique et sociale de Frauenfeld – qui sont toujours compris comme faisant partie de l'histoire suisse – sont, par exemple, «Mercenaire», «Architecture», «Fumier de cheval», «Canons», «Le mal

du pays» et «Chaussures et gamelles» ou «Guerre».

La visite de la caserne permet de découvrir pourquoi les militaires sont venus à Frauenfeld il y a près de 160 ans et pourquoi la caserne a l'aspect qu'elle a aujourd'hui. Les organisateurs de l'exposition soulignent leur importance pour la ville et l'économie cantonale, retracent l'évolution de l'armée suisse, mais aussi celle des mouvements pacifistes à différentes époques.



*Das alte Offizierszimmer C7 war immer für den Waffenchef der Artillerie reserviert.  
L'ancienne chambre d'officier C7 était toujours réservée au chef d'armes d'artillerie.*

L'exposition traite du temps libre des soldats, des cartes postales envoyées à la maison, mais aussi du rôle des épouses, des petites amies, des sœurs et des mères. En fin de compte, il s'agit de la biodiversité au sein de la caserne et sur les biens communs – et de l'avenir, quand la caserne sera un jour vraiment «civile».

De mon point de vue personnel – et je ne suis pas le seul à le penser – il y aurait eu des historiens plus qualifiés pour ce projet. Ceux qui se seraient davanta-

ge concentrés sur l'histoire de la caserne et auraient également une attitude plus positive envers l'armée. Par exemple, l'auteur s'inquiète du développement de la prostitution à Frauenfeld en lien avec l'ouverture de la caserne. Malheureusement, il n'a rien trouvé. Si vous cherchez des mentions positives sur l'armée, vous cherchez longtemps et souvent en vain. Même si j'ai peu d'espoir, j'espère que le livre annoncé pour l'exposition sera un peu plus objectif.

# Post – News

## Neuigkeiten und Informationen von der Schweizer Post *Nouvelles et informations de la poste Suisse*

### Pakete mit Aufgabe bei My Post Services (von Hanspeter Wenger)



«My Post Services» (vormals «PickPost») umfassen zunehmend etliche Annahmepunkte von Partnern, zum Beispiel bei der Migros. Wie schon bei den My Post24-Automaten werden auch dort Pakete anhand des Formates taxiert. Dazu gibt es die Zusatzlabels M, L oder XL und die Ableitung ist immer Economy. Der

Kleber «M» ist dabei nicht zu verwechseln mit «MIL». Bei allen diesen 566 Stellen sowie an den Automaten ist der Bezug der militärischen Portofreiheit nicht möglich. Privatkunden müssen dazu die eigenbetriebenen Filialen (rund 800) oder eine Partnerfiliale (rund 1200) benutzen.

### Colis avec dépôt auprès de My Post Services

Les «My Post Services» (anciennement «PickPost») comprennent un nombre croissant de points de dépôt de partenaires, par exemple chez Migros. Comme c'était déjà le cas auprès des automates My Post24, les colis y sont également taxés sur la base du format. Pour ce faire, il y a des étiquettes supplémentaires M, L ou XL et l'acheminement s'effectue toujours en Economy. L'étiquette «M» ne doit pas être confondue avec «MIL». Auprès de

ces 566 points ainsi qu'auprès des automates, la prétention à la franchise de port militaire n'est pas possible. Pour ce faire, les clients privés doivent se rendre dans une filiale (environ 800) ou dans une des filiales partenaires.

Paketgrösse	Höhe x Breite x Länge	Preis PostPac Economy (inkl. MWST)
M	17,5 x 44 x 61 cm	CHF 7.00
L	36,5 x 44 x 61 cm	CHF 9.70
XL	74,5 x 44 x 61 cm	CHF 20.50

# Feldpost – News

## Neuigkeiten und Informationen von der Feldpost *Nouvelles et informations de la poste de campagne*

### Der Vertrag zwischen dem VBS und der Post ist unterzeichnet

Es ist endlich geschafft! Nach langwierigen und monatelang andauernden Verhandlungen und Abklärungen konnte der Vertrag zwischen der Post und dem VBS betreffend, unseren FP-Dienstleistungen, endlich unterschrieben werden. Somit besteht wieder eine aktuelle Grundlage für die Verrechnung unserer Dienstleistungen.

### Le contrat entre le DDPS et la Poste est signé

C'est fait! Après de longues négociations et discussions, le contrat entre la Poste et le DDPS concernant nos prestations P camp a enfin été signé. Ainsi, il existe à nouveau une base actuelle pour la facturation de nos prestations.

**Vertrag über die Erbringung von Feldpost-Dienstleistungen**

Der vorliegende Vertrag tritt mit dessen Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft. Die vorliegende Vertragsurkunde wird dreifach ausgefertigt. Jede Vertragspartei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.		
<b>Für die BBL:</b> Name Vorname Funktion Christoph Fildiger Stv. Leiter Logistik	Datum 09.09.22	Unterschrift 
<b>Christoph Basser:</b> Portfile Manager Arbeits- & Immobilienlogistik Services	Datum 09.09.22	Unterschrift 
<b>Für das VBS:</b> Name Vorname Funktion Dir Thomas Kaiser Chef Logistikbasis der Armee	Datum 23.8.22	Unterschrift 
<b>Robin Gabriel:</b> Chef Truppenrechnungswesen	Datum 28.09.22	Unterschrift 
<b>Für die Post CH AG:</b> Name Vorname Funktion Johannes Cramer Leiter Logistik-Services	Datum 7.5.22	Unterschrift 
<b>Fritz Affolter:</b> Leiter Feldpost	Datum 02.09.22	Unterschrift 

### Postdienst Wpl Chur

Leider geht es André nicht besser und wir müssen damit rechnen, dass er noch mehrere Monate nicht im gewohnten Rahmen seine Arbeit aufnehmen kann. Wir wünschen ihm auf diesem Weg im Namen aller FP-Kollegen gute Besserung

und rasche Genesung. Der Postdienst wird ab 3. Januar durch Sdt Blöchlinger sichergestellt und ab ca. Mitte Februar wird Wm Patrik Wittwer (TL, BZR Chur) bis zur Rückkehr von André als Stv Wpl FP Uof auf dem Wpl Chur eingesetzt.

### Service postal pl armes Coire

La santé d'André ne s'est malheureusement pas améliorée et nous devons nous attendre à ce qu'il ne puisse pas reprendre son travail dans le cadre habituel avant plusieurs mois. Nous lui souhaitons au nom de tous les collègues de la Poste de campagne un prompt et complet réta-

blissement. Le service postal sera assuré depuis le 3 janvier par le sdt Blöchlinger et, depuis env. mi-février, par le sgt Patrik Wittwer (TL, RDC Coire), en tant que remplaçant du sof P camp pl armes, jusqu'au retour d'André.

# Zur Pensionierung von Adj Uof Köbi Hanselmann

## Waffenplatz-Feldpost Unteroffizier von Brugg AG / Aarau ehemals Birmensdorf

von Adj Uof Matthias Dürst, Obmann der Berufsgruppe



*Oberst Fritz Affolter (Chef Feldpost der Armee, Bildmitte) liess es sich nicht nehmen, Adj Uof Köbi Hanselmann persönlich an seinem letzten Arbeitstag in Brugg für seinen Einsatz zu danken. Rechts im Bild der neue Wpl FP Uof von Brugg / Aarau, Wm Andreas Senn.*

Wie früher eben üblich, befanden sich auch in der Stadt Zürich die ersten Militärbauten, nahe des Bahnhofs. Mit dem Bau der Bahnhofstrasse in den 1860er Jahren, mussten diese jedoch dieser neuen Strasse weichen. So entstanden dann in der Zeit von 1864–1869 die ersten Zeug-

häuser und Stallungen im angrenzenden Quartier Aussersihl. Die weit über die Kantons-Grenzen hinaus bekannte «alte Militärkasernen» mit der grosszügigen Exerzierwiese, zwischen Kasernen- und Militärstrasse, entstand aber erst später in den Jahren 1873–1876.



Für die Ausbildung begab sich die Truppe, meist zu Fuss, in die Zürcher Allmend, was einer durchschnittlichen Wegstrecke von 3,1 km entsprach. Je nach Wegwahl und Ausbildungsort. Nebst dem 300 Meter schiessen im Schiessstand Albisgüetli, fanden in der Allmend, im Gebiet Brunau, Manegg und Höckler auch Schiessen mit der übrigen Infanteriemunition statt. Wie in anderen Städten mit (mittlerweile) zentral gelegenen Kasernen, kam von Seiten Stadt und Kanton der Wunsch auf, den Platz im Stadttinnern besser für zivile Möglichkeiten zu nutzen und dem Militär ausserhalb mehr resp. geeignetere Ausbildungsplätze zu geben.

Daher liess der Kanton Zürich im Reppischtal in Birmensdorf ZH eine neue Kaserne erbauen. Als Ersatz für die altherwürdige Kaserne inmitten der Stadt Zürich, wurde diese dann auch 1987 eingeweiht. Auch der dortige Kamerad Adj Uof Erwin Scheier zügelte zusammen mit den Schulen, Soldaten und Mitarbeitern der Verwaltung ins Reppischtal. Am 22. August 1989 konnte Erwin seinen 65. Geburtstag feiern und ging bereits Ende des Augusts in seinen wohlverdienten Ruhestand, den er und seine Frau leider nicht lange geniessen konnten. Erwin starb leider nur nach wenigen Monaten.



*Links: Köbi am Fachdienstrapport 2005 in der Kaserne Aarau (nur per Zufall neben dem Aschenbecher) und rechterhand, ebenfalls FDK im Jahre 2009 in Colombier,*

Als nachfolgender Waffenplatz-Feldpost-unteroffizier in der Kaserne Birmensdorf wurde per 1. September 1989, Fw Jakob Hanselmann gewählt, der bereits am 17. August 1989 erstmals zum Jahresrapport der Wpl FP Uof in Bern eingeladen worden ist.

Köbi, wie er von allen liebevoll genannt wird, wurde am 18. Mai 1958 in Salez im Rheintal geboren, in seiner Heimatgemeinde Sennwald-Frümsen. Im sehr frühen Alter von jugendlichen 15 Jahren begann Köbi eine «Privatlehre» als Zusteller beim Posthalter in Saletz (Rheintal). Diese

einjährige «Privatlehre» als Zusteller bei einem Posthalter war damals noch weit verbreitet. War der jeweilige Posthalter mit den Leistungen seines Lehrlings zufrieden und sah in ihm auch das nötige Potential und die Würde zum Postberuf, dann durfte er der Kreispostdirektion als zukünftiger «offizieller» Lehrling empfohlen werden.

In Zusammenhang mit dieser Zeit kommt Köbi immer wieder eine Anekdote in den Sinn. Wenn er in Salez auf die Zustelltour

ging, musste er immer den deutschen Schäferhund des Posthalters zum Auslauf mit auf die Tour nehmen. Pünktlich auf 09.00 Uhr, so wurde ihm aufgetragen, müsse er für die Pause zurück auf der Poststelle sein. Dafür wurden ihm vom Posthalter jeweils ein Cervelat und ein Stück Brot offeriert. Als er das erstmal nach getaner Arbeit herzhaft in die Wurst beissen wollte, intervenierte der Posthalter umgehend und meinte, dass also die Hälfte der Wurst für den Hund bestimmt sei.



*Die Neueröffnung des Postbüros in der Kaserne Birmensdorf am 23. September 2008. Links im Bild die legendäre Sammlung an Reglementen, rechts Marcel Murbach und Köbi.*

Die KPD St. Gallen entschied auf alle Fälle richtig, als sie 1974 unseren Köbi als Lehrling zum uniformierten Postbeamten aufgenommen haben. Damals dauerte diese Lehre noch 1 Jahr. Einer seiner Mitlehrlinge war übrigens der spätere Radprofi und heutige Zirkusdirektor, Beat Breu. Während seiner Lehrzeit war er hauptsächlich in der Region St. Gallen, Balgach – Altstätten SG tätig. Er erinnert sich auch heute noch an die sensationellen Zustelltourneen die er als Stift seinerzeit

gehabt hatte. Beispielsweise von Altstätten SG – Stooss, ein Teil der Strecke durfte er mit der Appenzeller Bahn fahren, ein beachtliches Stück dann aber doch wieder zu Fuss. Und das für die Postzustellung von etwa 18 Bauernhöfen.

Auch gab es auf dem Berg ein Wohnhaus mit einem Restaurant. Da die Kantonsgrenze genau durch dieses Gebäude verlaufen ist, wurde es von zwei verschiedenen Briefträgern bedient. So

kam es oftmals vor, dass sich Köbi, von der Zustellpoststelle Altstätten SG herkommend, oben mit dem Kollegen der Zustellpoststelle Gais (Appenzell) unfreiwillig getroffen hat. Wohlgermerkt, beide Poststellen gehörten zur Kreispostdirektion St. Gallen. Eine weitere eindrückliche Stiften-Zustelltour war von Altstätten SG – Ruppen.

Während unserem Gespräch auf der Anlieferungsrampe in der Kaserne Brugg, hastet Köbi plötzlich in Richtung der verschlossenen Kasernen-Zufahrt «Rebmossweg». Ein Lastwagen der Transgourmet hat sich mit einer Lieferung für das Verpflegungszentrum genähert. Pflichtbewusst und umtriebig öffnet er rasch dem Fahrer die Einfahrt. Währenddem er das sich wieder schliessende Tor im Auge behält, kehrt er zu mir zurück und setzt das Gespräch fort. Und wie könnte es anders sein, dabei zieht er genüsslich an seinem Zigarillo weiter.

Für einen Sprachaufenthalt zog es Köbi dann 1977 nach Neuenburg. Fasziniert war er damals schon vom Restaurant «Cercle du travail», in welchem man praktisch rund um die Uhr, in zwei verschiedenen Speiserräumen, Essen konnte. Während dem in einem Raum die Mitarbeiter des Rangierdienstes ein deftiges warmes Frühstück zu sich nahmen, konnte im Raum daneben ein herkömmliches «petit déjeuner» eingenommen werden. Ein solches Lokal war natürlich auch bei den Kollegen der Bahnpost sehr beliebt. Wo Köbi auch zukünftig arbeiten sollte.



*Zwei die sich seit Jahrzehnten sehr schätzen, kennen und auch so zusammengearbeitet haben. Adj Uof Hanselmann und Adj Uof Dürst am FDK 2010 in St. Luzisteig.*

Während seines Welschland-Aufenthaltes war er aber nicht nur im Bahnpostamt Neuenburg tätig, sondern auch auf der Zustellung in Cortaillod. Hier erlebte er, dass man den Deutsch-Schweizern immer von Montag bis Donnerstag Lerntour gab, damit diese dann am Freitag und Samstag die Zustelltour selbständig abwickeln konnten. Schon früh wurde ihm dort beigebracht, dass man ihm um 11.00 Uhr dann jeweils zum Apéro im Cheval-Blanc erwarte. Wie Köbi dann erst vor einigen Jahren erfahren hat, hatte er dort in Cortaillod den Vater von unserem Kameraden Stéphane Comtesse (Yverdon) als Chef. Am Nachmittag war dann noch die zweite Zustellung fällig, was früher noch schweizweit üblich war.

Wir wollen ja nicht die jüngeren Kameraden schockieren, aber davor gab es sogar noch eine dreimalige Briefzustellung, wie die meisten grossen Tageszeitungen auch einst dreimal pro Tag erschienen und zugestellt worden sind. Aber das haben weder Köbi noch ich erlebt.

Im Bahnpostamt Neuenburg wurde Köbi erstmals mit dem seinerzeitigen postalischen Begriff «Rotorama» konfrontiert. Anhand der zu Verfügung stehenden Lehrmittel erkannte er, dass es sich dabei um die diversen kleinen Wertsendungen handelte, welche von der Uhrenindustrie in der gesamten Region über das Bahnpostamt Neuenburg abgeleitet worden sind. Die unzähligen gekreuzten Wertnummern der diskreten Uhrensendungen sieht er noch heute vor sich. Und ebenso die damit verbundene Arbeit, um sie dann einzeln in die Begleit- und Ladkarten oder in die Übergabebücher einzutragen.

1978 startete für Rekrut Jakob Hanselmann dann die militärische Laufbahn, welche für ihn in der Flab RS 31 auf dem Waffenplatz Emmen begann. Nebst seiner Funktion als Fläbler, natürlich auch als Postordnanz bei Adj Uof Steiner Edi tätig. 30 Minuten vor der Postfassung durfte er sich beim Zugführer abmelden um dann zu Fuss in die Kaserne zurückzukehren. So sind ihm auch noch die Ausbildungen bei der Schiess- und Ausbildungsanlage Hüslensmoos in bester Erinnerung, und der 3,2 Kilometer weite Rückweg in die Kaserne. Hier hiess es schnell sein um pünktlich beim Postbüro zu sein. Immerhin rechnet man heute für die Wegstrecke eine Zeit von 40 Minuten, damals waren aber nur 30 Minuten zu Verfügung. Und ein zu spätes Erscheinen wurde ja, bekanntermassen, nicht geduldet und zog Konsequenzen mit sich.

Da die Postausgabe an die Kameraden jeweils über die Mittagessenszeit statt-

gefunden hat, durften sich die Postordnanz 20 Minuten vor der Truppe in der Offiziersmesse verpflegen.

Wenn wir die postalische Laufbahn von Köbi weiterverfolgen, so treffen wir nun plötzlich auch auf Dienstorte wie St. Gallen Bahnpostamt, Aarau und Aarau Bahnpostamt. Eine ganz besondere und schöne Zeit, die ihm gerne in Erinnerung bleibt, verbindet ihn aber auch mit dem Paketzentrum Dänikon. Während dem Köbi mir weiter aus seinem postalischen, reichen Leben erzählt, sehe ich in seinen Augen ein Leuchten. Es zeugt von Stolz und Freude. In keinem Moment habe ich den Eindruck erhalten, einen wehmütigen Unterton herauszuhören. Man spürt gut, dass es ihn freut, dass man sich für ihn und sein Erlebtes interessiert.

Und bereits zieht mich Köbi mit seiner fesselnden und lebendigen Erzählweise weiter in seinen Bann. So hatte er die Gelegenheit, ein Jahr vor der Eröffnung des Postzentrums Dänikon, dort die Arbeit aufzunehmen. Aus verschiedenen Regionen wurden Gruppen gebildet mit einem Gruppenchef. Alle mussten nun im Schichtdienst, während den kommenden 12 Monaten, rund 16 Firmen assistieren und die frisch installierten Posteinrichtungen austesten und bei der Feinjustierung mithelfen. So etwa, dass die Sackhängebahnen im richtigen Moment den Postsack auslösen oder aber die Abweiser auf den Förder- und Laufbändern im richtigen Moment das richtige Paket zur richtigen Rutsche lenken sollen. Es war eine sehr interessante Arbeit.



*Köbi auf dem Ausflug am Fachdienstkurs Feldpost 2014 im Monte Ceneri. Ich genoss es immer mit ihm das Schlusslicht zu spielen und in aller Ruhe miteinander zu plaudern.*

Wie könnte es anders sein, in diesem Zusammenhang kommt Köbi noch eine andere Anekdote in den Sinn. Nach der Eröffnung des Postzentrums Dänikon kamen regelmässig 2 Lastwagen vollgefüllt mit Buchsendungen aus Deutschland und Belgien, die für Empfänger in der Schweiz bestimmt waren. Bereits bei der ersten Zufuhr machte man eine interessante Entdeckung, die Zufahrt war nämlich für alle gängigen Postfahrzeuge und auch Postlastwagen, die stets gefüllt ein- und wieder ausgefahren sind, wunderbar geeignet. Was aber bei der Planung seinerzeit vergessen ging war die Tatsache, dass auch private Lastwagen einfahren sollten, die eben nur Postgut ausladen und dann leer wieder ausfahren wollten.

Lange Rede kurzer Sinn, die nun leeren Lastwagen mussten teilweise die Luft aus den Reifen lassen, damit sie das Postgebäude wieder verlassen konnten. Später wurde dann dieses architektonische Miss-



*Köbi im Gespräch mit Adj Uof Hans Hämmerli (St.Gallen) und Adj Uof Siegi Mayer (Wpl FP Uof Stv Frauenfeld), am FDK FP 2017 in Bern vor dem Ausflug auf den Gurten.*

geschick sehr einfach und effizient gelöst, indem man den Belag ein wenig runterschleifen resp. abtragen konnte. Und mit einem Zwinkern in den Augen erzählt mir Köbi, dass sie früher im Postzentrum Dänikon auch das Privileg hatten ein internes Schwimmbad zu benutzen. Mit einem Schmunzeln ergänzt er, dass es sich dabei um das interne Löschbecken der Betriebsfeuerwehr gehandelt hat. Und daher auch die Benutzung nur für Postpersonal möglich war. Alles in allem, für die damalige Zeit ein Highlight, auf allen Stufen.

Zurückblickend auf die militärische Laufbahn, wir sind bei seiner Rekrutenzeit in Emmen stehengeblieben, geht es nun mit dem Uof Anw Hanselmann im Sommer 1978 in der Flab UOS 231 weiter. Das Abverdienen als Kpl leistete er anteilmässig in der Flab RS 231, die letzten Tage des Abverdienens in der L Trp RS 272 als Trp FP Uof. In den Jahren 1979 und 1980 leistet er seinen Dienst, wiederum noch als

Truppen-Feldpostunteroffizier, bei der Pz D Kp 27. Die nachfolgenden WK-Dienstleistungen absolvierte Köbi dann bei den Feldpost-Kompanien.



*Köbi im neuen Kasernenpostbüro Birmensdorf im September 2008.*

So beispielsweise 1981 noch bei der FP 26, 1982, 1983 und 1986 bei der FP 52, wo er dann auch als Packerchef eingesetzt worden ist. 1984 ein Gastspiel bei der FP 24. Den Beförderungsdienst zum technischen Feldweibel leistete er 1985. Seit der Ära Oberst Gosteli (Feldpostdirektor von 1979–1993) gab es für uniformiertes Postpersonal in einer Feldpost-Kompanie neu die Möglichkeit, Tech Fw zu werden. Diese wurden dann als Packerchef (verantwortlich für die richtige Versackung der Pakete auf die Einheiten) eingesetzt. Also in der Regel ein Tech Fw pro FP Kp. Die Betriebssekretäre (welche im Zivilen meist am Schalter arbeiteten) wurden nicht mehr automatisch Tech Fw, sondern mussten auch zuerst einen technischen Lehrgang durchlaufen. Sie wurden dann beispielsweise als «Kässeler» eingesetzt.

Der Kassier, der die Auszahlungsmandate mit Bargeld auf die Versorgungstouren aufteilte.

Nebst diesen obligaten Dienstleistungen leistete Köbi aber auch Einsatz in freiwilligen Militär-Sportkursen, wie beispielsweise in den Jahren 1981–1985 die jährliche Teilnahme an den Kursen für Skipatrouillenfahrer der F Div 5, jeweils à 5–6 Tagen. Diese Erwähnung an der Verabschiedung am FDK 2022 in Brugg, liess doch den einen oder anderen Kollegen erstaunen. Und ja einem Zeitgenossen entwich auch der (absolut nicht böse gemeinte) Satz: «Oh, das hätte man Dir gar nicht zugetraut.» Mit der Aussprache des Satzes erkannte dieser Zeitgenosse auch gleich die mögliche Fehlinterpretation dieses Satzes, und ergänzte sofort, dass dies anerkennend gemeint sei. Und das glauben wir alle auch gerne und vorbehaltlos so.

Im Zusammenhang mit einem WK bei der Feldpost 52, damals dem Vsg Rgt 5 unterstellt, gab mir Köbi auch noch ein «perlgraues Histörchen» zum Besten. Er erhielt als Tech Fw den Auftrag vom Rgt Kdt Oberst Burri, an einem Samstag um 13.00 Uhr, die 12 VW-Busse der Feldpost im AMP Othmarsingen abzugeben. Daraufhin meinte unser erfahrener Köbi, dass das wohl nicht ginge, da ja an Samstagen normalerweise die AMP's geschlossen hätten. «Nein, rufen sie ungeniert dort an.» Gesagt, getan. Und wie erwartet die prognostizierte Antwort, «nicht möglich». Sofort rapportierte Köbi dies seinem Befehlsgeber, worauf dieser meinte, «versu-

chen sie es nochmals und sagen sie dazu meinen Namen.»

Doch auch dieser erneute Anruf mit dem gleichen Anliegen wurde in Othmarsingen abgelehnt. Auf diese erneute Absage reagierte der Rgt Kdt doch leicht erzürnt und sagte zu Köbi: «Jetzt rufen sie bitte ein letztes Mal an und sagen, der Chef des AMP's Othmarsingen sei diese Woche noch im WK. Aber nächster Woche sei er aber wieder im Büro. Und das sei nämlich er.» Und sieh da, an diesem besagten Samstag konnte die Feldpost, ganz gemäss den Weisungen und des Rgt Kdt, die Fahrzeuge abgegeben werden.

1989 bewarb sich Köbi dann auf die ausgeschriebene Stelle des Wpl FP Uof in Birmensdorf, wie schon erwähnt, als direkter Nachfolger von Kamerad Adj Uof Erwin Scheier. Natürlich nahm es mich wunder, was für Beweggründe er hatte. Die Antwort kam ruhig, besonnen und ehrlich, wie eben alle Gespräche und Unterhaltungen mit Köbi stattfinden. «Ich habe im WK jeweils gesehen, was für ein interessanter Job das ist.» Nach ein paar weiteren Zügen an seinem Zigarillo ergänzt er ganz bescheiden noch, dass es sich schon öfters auf solche Stelle beworben habe, aus Interesse an dieser Arbeit.

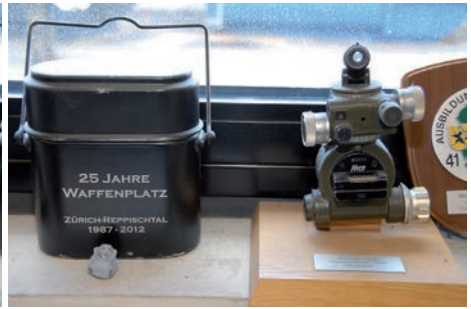
Es waren in dieser Zeit hauptsächlich Stellen im Welschland und er wollte dann den welschen Mitbewerbern nicht als zusätzlicher Konkurrent im Wege stehe und hat seine Bewerbung dann jeweils wieder zurückgezogen. Die Bewerbung auf die

Stelle in Birmensdorf hatte er, zum Glück von uns allen, nicht zurückgezogen.

Da er eine Weile nichts mehr gehört hat, sich aber (zurecht auch) gute Chancen versprach und er den nächstmöglichen Kündigungstermin für seine bisherige Wohnung entschwinden sah, kontaktierte er telefonisch die Feldpostdirektion um nach dem Stand der Dinge zu fragen.

Frau Schütz von der Feldpostdirektion hatte volles Verständnis für seine Nachfrage und liess sich zur Aussage verleiten, dass alles gut sei, er die Stelle habe und morgen auch das entsprechende Schreiben bekommen werde. Und dem war dann auch wirklich so. Dadurch, dass Köbi bereits drei Dienstjahre als technischer Feldweibel geleistet hat, stand dem Lehrgang zum technischen Adjutant Unteroffizier der Feldpost nichts mehr im Wege, welchen er ebenfalls 1989 bei der FP 53 absolvierte. Die Beförderung zum Adj Uof erfolgte per 1.1.1990.

Die zukünftigen noch ausstehenden Wiederholungskurse absolvierte er dann jeweils auf seinem Waffenplatz Birmensdorf, administrativ beim Kommando Waffenplatz Zürich resp. der Inf UOS 6. In der damals ruhigeren Winterzeit, ausserhalb der militärischen Schulen und Kurse, wurden viele Wpl FP Uof auf den Zivilposten eingesetzt, um diese im Festverkehr zu unterstützen. So anfänglich auch Köbi in Birmensdorf. Vormittags die Zustellung in seiner Kaserne und dann mittags, die Postzustellung für die Zivilpost in den Quartieren Halde und Sternen in Birmensdorf und weiter in Richtung Uitikon.



*Erinnerungen an die lange Zeit im Zürcher Reppischtal zierten das Büro von Köbi.*

Nicht ohne Stolz erwähnte er, dass er früher auch den ehemaligen Radrennfahrer Ferdy Kübler (1919–2016) auf seiner Tour hatte, aber auch, nebst vielen anderen auch, den bekannten Weinhändler Bindella. Eine weitere Episode aus dieser Zeit schiebt Köbi sogleich nach. Während dieser Zeit reklamierten immer die gleichen zwei Personen auf der Post, dass sie nie Pakete erhalten würden, sondern immer direkt eine Abholungseinladung.

In den meisten Fällen handelte es sich um schwere Pakete, und da sie im 3. Stock wohnen würden, mühsam diese immer auf der Post abzuholen. Dieses Spiel wiederholte sich immer wieder, bis die beiden Kunden direkt am Schalter vorsprachen. Der Amtsleiter holte Köbi dazu, der gerade eben erst von der Zustellung zurückgekehrt war, zu den Reklamanten an den Schalter.



*Das Postbüro der Kaserne Brugg am letzten Arbeitstag von Köbi am 6. Februar 2023. Vieles ist schon in Paletten verstaut und zum Abtransport bereit in Köbis Museum.*



«Dieser Kollege hat ihnen die ganze Zeit die Post zugestellt und da sie auf sein Läuten hin nicht aufgemacht haben, hat er die Sendungen richtigerweise an den Schalter avisiert». Jetzt hat es den beiden Kunden gedämmert und entschuldigten sich sogleich. Da sie immer nur eine Person in Militäruniform gesehen hätten, haben sie die Türe extra nie geöffnet. Von da an, war ein solcher Einsatz bei der Zustellung nicht mehr im Gespräch. Ein späterer Versuch, solcher Einsätze im Bahnpostamt Zürich, Köbi war ja den Bahnpostdienst von St. Gallen, Aarau und Neuenburg bereits bestens gewöhnt, war auch nur von kurzer Dauer. Man merkte sehr schnell, dass Köbi ein zu «teurer» Mitarbeiter war. Und in seiner Lohnklasse und den Abends-, Sonntags- und übrigen Zulagen die Kostenstelle des Bahnpostamtes zu schwer belastete.

Und dennoch erinnert er sich auch heute noch gerne an die Kameraden und die Arbeiten im ehemaligen Bahnpostamt und der alten Sihlpost in Zürich. Wie man gemeinsam noch, nach Arbeitsende, in das nahe Restaurant Gessnerallee oder den gegenüberliegenden Clipper ging. Von da an blieb Köbi jeweils das ganze Jahr auf seinem Platz im Einsatz.

In der Berufsgruppe übernahm er, nach Adj Uof Hans Rüeegsegger (Wpl FP Uof in Yverdon von 1967–2004), die Funktion des Präsidenten, welche wiederum 2004 durch mich übernommen werden konnte. Eines seiner grossen «Geschäfte» war das Erlangen des beigeen Kurzarmhemdes der Instruktoressen für die Zusatzausrüstung der Wpl FP Uof. Dieses Hemd wurde dann auch zum Markenzeichen von Köbi. Natürlich immer verbunden mit einem Zigarrillo in den Mundwinkeln.



Verabschiedung am Fachdienstkurs 2022 in Brugg AG.

Während seiner Zeit in Birmensdorf war auch einmal ein Vsg Rgt in der Kaserne einquartiert. Ebenfalls an diesem Kurs mit dabei war der damalige Feldpostdirektor Oberst Gosteli. Eine Arbeitspause nutzte dieser um ein wenig das Postlokal von aussen und innen zu mustern. Dabei stiess er auf eine «Weisung für den Postdienst in der Kaserne Birmensdorf», unterzeichnet von Adj Uof Hanselmann. Unser Köbi musste sich dann aber umgehend anhören, dass Weisungen ausschliesslich er in Bern unterzeichne und nicht ein Adj Uof vor Ort. Vermutlich wäre diese Belehrung noch umfangreicher ausgefallen, hätte nicht ein beherzter Offizierskamerad aus dem Vsg Rgt unseren Oberst Gosteli an Hand genommen mit den Worten: «Komm Theodore, wir gehen ein wenig nach draussen an die frische Luft.»

Ein ähnliches Erlebnis widerfuhr Köbi noch einmal, als er Oberst Gosteli mit «Herr Oberst» angesprochen hatte. Dieser entgegnete ihm, dass er der «Herr Feldpostdirektor» sei, und nicht der «Herr Oberst». Interessanterweise sprechen wir auch heute noch ganz offiziell von der Feldpostdirektion, obschon deren Leiter nicht mehr als Direktor bezeichnet wird, sondern als «Chef Feldpost der Armee».

Aber auch sonst durfte Köbi während seiner Dienstzeit, mehreren zehntausenden von Angehörigen der Armee einen umfangreichen Postdienst bieten. Viele davon machten später auch noch eine militärische Karriere und man begegnete sich, im Guten, mit Respekt und auf kameradschaftlicher Basis, immer wieder.

So dann auch, als ein neuer Kommandant des Lehrverbandes Genie auf dem Waffenplatz Brugg seinen Antrittsbesuch leistete. Das gesamte Instruktionkorps war zur Begrüssung im Saal, jeder einzelne wurde vom hohen Besuch persönlich, mit militärischem Gruss und mit Händedruck begrüsst.

Natürlich auch so, als die Reihe bei Köbi angelangt war. Auch er begrüsst den hohen Gast in selbiger Manier und endete die Begrüssung mit den Worten «Salü Peter». Ein Staunen und ein Raunen machte sich unter den Instruktionkollegen bemerkbar. Und der Herr Brigadier Peter Stocker klärte die Anwesenden auf. «Wissen Sie meine Herren, ich kenne Adj Uof Hanselmann schon lange. Und ich weiss, was es bedeutet, wenn man als Postordnanz unpünktlich ist. Er hat mir beim Abverdienen seinerzeit auch schon die Ohrläppchen lang, gezogen.»



*Sinnbildliche Übergabe der Büroschlüssel von Adj Uof Köbi Hanselmann an seinen Nachfolger Wm Andreas Senn, am Montag, 6. Februar 2023.*

Mit dem Wegfall der Zürcher Infanterie RS, fehlte es ihm dann aber am Kontakt

zur Truppe. Hauptsächlich war nur noch die MILAK im Reppischtal einquartiert, später dann auch die Infanterie-Durchdiener Schule 14. Um nicht in einem «Loch» zu versinken, hat er sich dann per 2. Oktober 2017 in gleicher Funktion auf den Waffenplatz Brugg AG / Aarau wählen lassen. Dies war möglich, da sein Vorgänger in Brugg AG, Adj Uof Pascal Suter, sich auf den Waffenplatz Dübendorf wählen liess. Die feldpostalische Versorgung und Betreuung des Waffenplatzes Birmensdorf wird übrigens, zusammen mit dem Waffenplatz Bremgarten, fortan durch Adj Uof Krishna Biswas und seinem Team gewährleistet.

Als letzte grosse Veranstaltung half Köbi im November 2022 noch mit den jährlichen Fachdienstkurs der Feldpost auf dem Waffenplatz Brugg AG zu organisieren. Theoretisch wäre sein letzter Arbeitstag ja am 31. Mai 2023 vorgesehen gewesen. Da sich Köbi aber gezielt noch so viele Ferienwochen und Überzeitstunden angespart hat, war plötzlich der 3. Februar 2023 als letzter Arbeitstag im Kalender eingetragen. Da auch unser Chef gerade noch in den Ferien weilte, entschloss sich Köbi aber zu einer Neuorientierung, letzter Arbeitstag ist Montag, der 6. Februar 2023.

Im Vorbereitungsgespräch zur Pensionsplanung mit dem Personaldienst wurde bemerkt, dass Köbi am 2. August 2023 sein 50-jähriges Jubiläum Post feiern könnte. Obschon eigentlich er ab 2. Januar 1973 seine einjährige «Privatlehre» beim Posthalter in Salz absolviert hatte,

wurde ihm diese dienstzeitmässig nur als 6 Monate angerechnet. Aber eine Verlängerung bis August, nur zum Erreichen dieses «Jubiläums», wollte er dann doch auch nicht mehr eingehen.

Und somit dürfen wir einmal mehr einen dienstbeflissenen, fachlich versierten und geselligen Freund und Kameraden in die Pension entlassen. Er wird eine Lücke hinterlassen, die nun Wm Andreas Senn langsam aber sicher wieder ausebenen wird. Dazu wünschen wir ihm und seinem Team gutes Gelingen.



Nebst seinem Interesse an militärischen Befestigungsbauten und der Militärgeschichte, welche er auch weiterhin pflegen will und wird, möchte er in abseh-

barer Zeit die Geschichte der einzelnen Ter Reg und ihrer Standorte und Objekte aufarbeiten. Und vielleicht, so hoffen wir alle, können wir Köbi irgendwann dazu bringen mit all seinem Wissen und Erlebtem ein Buch zu schreiben. Er hätte uns allen noch sehr viele Anekdoten und Weisheiten anzuvertrauen und weiterzugeben.

**Lieber Köbi,  
Vielen lieben Dank für die zahlreichen Stunden und Momente in vertrauter Freund- und Kameradschaft. Wir wünschen Dir und Deiner lieben Frau alles Gute, gute Gesundheit und freuen uns auf ein Wiedersehen. Merci für Alles und hebs guet.  
D A N K E**

**Zu guter Letzt noch eine Begriffserklärung «Lesebestätigung à la Köbi»**

Fast regelmässig, wenn Köbi ein Mail an die Direktion schreiben musste, konnte man darauf gehen, dass innerhalb einer Minute auch gleich das Telefon läuten wird. Es war dann immer auch gleich Köbi am Telefon mit den Worten: «Ich habe Dir gerade ein Mail geschrieben... ».

Intern wurde dies oftmals als Lesebestätigung à la Köbi bezeichnet. Auch das wird uns allen fehlen.

# 50 Jahre Waffenplatz Drogens

von Oberstlt Peter Czerwik



Das 50-Jahre Jubiläum des Waffenplatzes Drogens (Romont) fand vom Freitag,

26.08. bis Sonntag 28.08.2022 statt und lockte gemäss Projektleitung bis zu knapp



*Lieferung des Containers. Für das Ablegen wurde zivile Unterstützung benötigt.  
Livraison du containers. Du soutien civil a été nécessaire pour le déchargement.*

15'000 Besucher (Sonntag) an. Die Armee präsentierte sich auf dem weitläufigen Wpl wie gewohnt abwechslungsreich. Gleichzeitig fanden die TdA der Ns S 45 und VT S 47 statt. Abgerundet wurden die drei Jubiläumstage jeweils mit einem Defilee. Die Feldpost präsentierte sich dieses Jahr ohne das bewährte Chalet (wurde nach der letzten Ausstellung ausgemustert). Als Ersatz diente ein Paketcontainer, welcher uns von LS zur Verfügung gestellt wurde und Farbe auf den Wpl brachte ☺.

Mit viel Engagement waren Peter Czerwik und diverse Wpl FP Uof bei der Organisation und dem Betrieb des Feldpost-Standes beim Jubiläumsanlass 50 Jahre Wpl Drogens aktiv. Herzlichen Dank für den wertvollen Einsatz, es war wiederum ein toller Anlass. Auch wenn der verwendete Container der Post nicht den gleichen Charme wie das Chalet versprühte, die Feldpost konnte sich modern und aktuell präsentieren.



*Geschafft! / Une bonne chose de faite!*



*Vorbereitungen und Installationen auf dem ganzen Wpl fanden am Donnerstag statt. Und los geht's ...*

*Le jeudi, toute la pl armes s'affairait aux préparatifs et à l'installation. Préparation et installation. Et c'est parti!*



*Wie eh und je wird die Feldpost von alt und jung geschätzt.  
Comme toujours, la Poste de campagne est appréciées des petits et des grands.*

8 Kollegen betreuen den Feldpoststand während den 2½ Tagen und verkauften Feldpost-Artikel im Wert von rund 2'200.-. Die Besucher verschickten knapp 1'600

Gratis-Emotionen in Form der angebotenen Postkarten, welche mit dem Sonderstempel gestempelt wurden.

### **Le jubilé des 50 ans de la place d'armes de Drogens** de lieutenant colonel Peter Czerwik



Le jubilé des 50 ans de la place d'armes de Drogens (Romont) a eu lieu du ven-

dredi 26.08. au dimanche 28.08.2022 et a accueilli, selon la direction du pro-

jet, jusqu'à 15'000 visiteurs (dimanche). L'Armée a comme d'habitude pré-senté ses nombreuses facettes sur cette vaste pl armes. La journée des parents de l'E rav 45 et de l'E CT 47 avait lieu au même moment. Ces trois jours de jubilé se sont chacune terminée par un défilé. Cette année, la Poste de campagne ne s'est pas présentée avec son fameux chalet (il a été démantelé après la dernière exposition). A la place, LS a mis à notre disposition un container à colis qui a apporté un peu de couleur sur la pl armes ☺.

Peter Czerwik et plusieurs sof P camp pl armes ont participé activement à l'organisation et à l'exploitation du stand de la Poste de campagne lors de la fête du jubi-

lé des 50 ans de la pl armes Drognens. Je leur adresse mes vifs remerciements pour leur précieux engagement. Ce fut un fantastique événement. Même si le container de la Poste utilisé n'émane pas autant de charme que le chalet, la Poste de campagne a pu se présenter de manière moderne et actuelle.

8 collègues ont assuré l'exploitation du stand de la Poste de campagne durant ces 2½ jours. Ils ont vendu des articles P camp à hauteur de 2'200.-. Les visiteurs ont envoyé 1'600 émotions gratuitement sous forme de cartes postales offertes, lesquelles ont été oblitérées avec le timbre spécial.



# Der Postdienst im Pfadi-Bundeslager 2022 «mova»

von Adj Uof Matthias Dürst, Leiter Zentrallager FPD



Bereits in unserer letzten Ausgabe durften wir schon davon berichten, dass das Pfadi-Bundeslager, im vergangenen Sommer 2022, durch die Post (als Hauptsponsorin) und die Feldpost mit Fachwissen und Betriebsmaterial unterstützt worden ist. Die Vorbereitungen und Planungen dazu sind schon Jahre zuvor in die Wege geleitet worden. So galt es verschiedene Probleme und Wünsche im Vorfeld mit allen beteiligten Stellen abzuklären. Kleinigkeiten, wie beispielsweise das Ermöglichen und Einrichten einer temporären eigenen Postleitzahl, wie man es auch schon in früheren Bundeslagern hatte, wurden unlogischer Weise anfänglich abschlägig beantwortet. Ähnlich erging es mit anderen Support-Anfragen.

Doch dank zeitraubender Überzeugungsarbeit wendete sich plötzlich die Einstellung vieler betroffenen Post-Verwaltungs-

stellen zum Guten und es wurde fortan mit grosser Kelle angerührt. So wurde die Post, nebst Mobiliar und Migros, sogar plötzlich ein Hauptpartner. So gab es einen grossen Informations-Pavillon, in Form mehrerer übergrosser PostPac's, mit sehr vielen Angeboten auf unsere junge Kundschaft ausgerichtet. So beispielsweise auch ein DXP-Zustellfahrzeug-Simulator, ein Postkarten-Schreibatelier aber auch eine «Lümmel-Ecke» gebildet aus gefüllten Zeitungssäcken.





Als Dank wurden wir (Fritz, Doris und ich) von der Lagerleitung zu einem Ehrengäste-Tag eingeladen. Ursprünglich wäre auch der Besuch unseres Konzernchefs Roberto Cirillo an diesem Tag vorgesehen gewesen, musste dann aber leider diesen Termin kurzzeitig ausfallen lassen. Als

kleinen Gruss haben wir ihm dann aber als Erinnerung eine alte Feldposttasche mit einem Jubiläumsbuch der Feldpost zukommen lassen. Dies versehen mit einer Widmung und den Unterschriften aller Beteiligten, sowie einem Erinnerungsfoto aus der Post-Fotobox.



## Die Poststelle im Pfadi-Bundeslager 2022 «mova»



Die Poststelle befand sich im vorderen Teil des Postzeltes. Hier wurden hauptsächlich die philatelistischen Wünsche von Kunden erfüllt. Sowohl von Teilnehmern aus dem Lager, wie aber auch von externen Besucherinnen und Besuchern.

Besonders beliebt war der Verkauf der offiziellen Sondermarke und das Einholen des zugehörigen Werbedatumstempels. Mit diesem wurden auch alle ausgehenden und frankierten Postsendungen gestempelt.



## Die Paketpost im Pfadi-Bundeslager 2022 «mova»



Die eintreffenden Pakete für die Pfadfinder wurden im Regionalen Paketzentrum Vétroz auf die eigene temporäre Postleit-

zahl «3990 Ulrichen BULA» sortiert. Für deren Verarbeitung wurden dazu zwei Personen im Paketzentrum eingesetzt.



Die Pakete werden von den zahlreichen Helfern zur Eingangserfassung gebracht. Hier wurde jeder Paketsendung durch das System ein Platz im Lagergestell zugewiesen.

Im Laufe des Vormittags wurden dann die Pakete rollbehälterweise (Rx) mittels Bahnverlad und Lastwagen direkt zum Postzelt ins Lager gefahren. Zu diesem Zeitpunkt waren die Zuständigen der Lagerpost bereits im Besitz der Daten der zu erwartenden Sendungen. Somit war bereits bekannt wie viele Sendungen, dass zu verarbeiten wären, aber auch schon die Masse und Dimensionen der einzelnen Sendungen.

Eine eigens durch die Pfadis entwickelte Software konnte nun anhand dieser Daten bereits eine Prognose erstellen, wie viele Sendungen pro Einheit eintreffen

werden und wie gross der dafür benötigte Platz in den Lagergestellen ausfallen wird. Anhand dieser Angaben suchte das System dann automatisch ein oder allenfalls mehrere genügend grosse freie Fächer aus.

Sobald nun die Pakete bei der Eingangserfassung abgescannt wurden, erschien auf dem Monitor gleich auch die dreistelige Nummer des bereits reservierten Lagerfachs. Diese wurde dann auch auf der Sendung notiert, wie dies früher auch bei der zivilen Post noch geschah, mit den Nummern der Paketbotentouren der jeweiligen Sendung.



*Die Vorsortierung erfolgte mittels einer Wagenburg in die Rollwagen der Feldpost.  
Links für Pakete mit den Lagergestell-Nummern 300-587, rechts für den Bereich 100-219.*



In der Vorsortierung wurden dann die Pakete, mittels mehrerer Wagenburgen, auf einzelne Nummernbereiche vorsortiert.



Dies um die Wege zu den jeweiligen Fachgestellen möglichst kurz zu halten.



Die zahlreichen Helfer der Lagerpost verteilen dann die so vorsortierten und bereits mit den Nummern der Fachgestelle versehenen Pakete an die so vorgesehenen Abholplätze.



Unter der sach- und fachkundigen Aufsicht und den nötigen Erklärungen der Bereichsleiterin Lagerpost, Frau Daniela Aeby / Sagitta, testete auch Fritz Affolter dieses Lagersystem aus.



## Abholung der Pakete Check-In

Die eingetroffenen Paketsendungen wurden durch die einzelnen Einheiten täglich im grossen Lagerpost-Zelt abgeholt. Dieses befand sich praktischerweise direkt neben der grossen Migros-Filiale, ebenfalls auf der Lagergelände. Hier konnten die Pfadis die vorbestellten Lebensmittel zur Zubereitung der Mahlzeiten abholen.

Beim Check-In Terminal im Post-Zelt konnte sich die abholende Person mit einem Badge identifizieren. Das System teilte dann auf dem Bildschirm mit, wie viele Pakete für die jeweilige Einheit wo gelagert sind. Dies nach einem Chaoslager-System, wo also nur der PC weiss wo die jeweiligen Sendungen lagern.

Mit diesen Informationen versehen, konnten die Pfadis selbständig die entsprechenden Pakete aus den Lagerge-



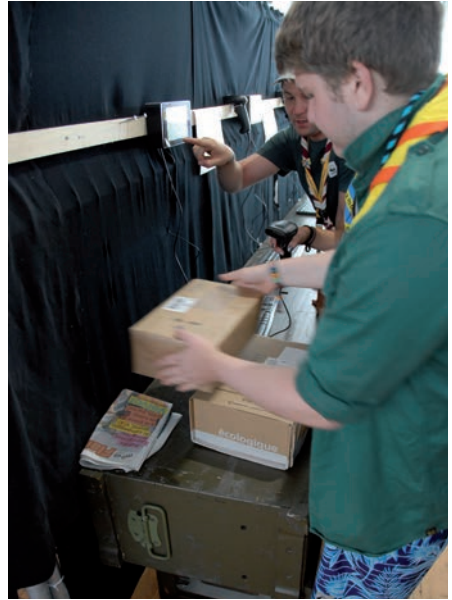
stellen nehmen und sich zum Check-Out begeben.



## Abholung der Pakete Check-Out

Die so zusammengesuchten Pakete, mussten nun nur noch durch die Pfadis selber beim Check-Out, vor dem Verlassen des Post-Zeltes, gescannt werden. Anders als bei unseren Scannern der Post, durfte nur die Sendungsnummer erfasst werden. Das Erfassen der Zusatzlabel wie beispielsweise PRI (Priority), SI (Signature) hätte einen Fehler verursacht. Um dies zu verhindern wurden vorgängig alle Zusatzlabel (inkl dem DMC von V-MaX-Annahmestelen) durch das Lagerpost-Team überklebt. Dazu bot der lokale VOLG-Laden Hand, indem er den Pfadis kostenlos leere Aktionspreis-Etiketten überlassen hatte.

Damit alles korrekt ablaufen und bei Bedarf auch helfend unterstützt werden konnte, war immer ein Mitarbeiter der Lagerpost in der Nähe. Die Endempfän-



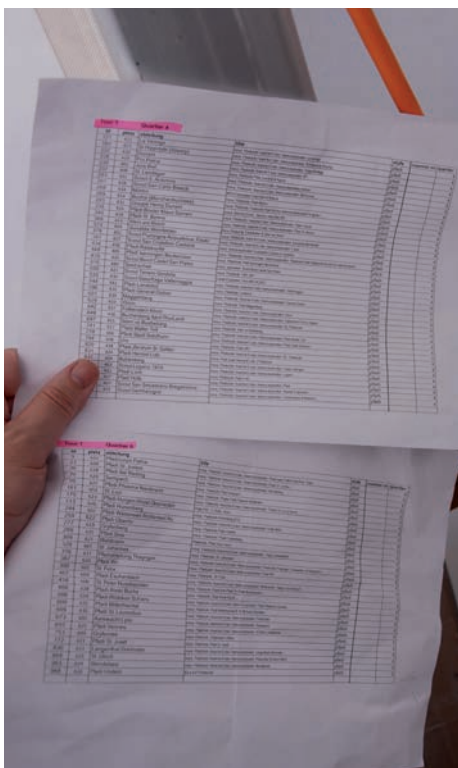
ger selber mussten insofern den Empfang nicht bestätigen.





## Die Briefpost im Pfadi-Bundeslager 2022 «mova»

Im Gegensatz zu den Paketen, wurde die Briefpost durch das Lagerpost-Team direkt auf die entsprechenden Lagerplätze der Einheiten zugestellt. Hier erklärt gerade Jan Maag / Gluey, übrigens ein ehemaliger Ns Sdt FP, Doris und Fritz das Briefzustell-System im Lager.



Dazu wurde das ganze Lagergelände auf mehrere Zustelltouren aufgeteilt. Erschwerend war, dass nicht alle Einheiten zum gleichen Zeitpunkt im Lager waren.

Ein Verzeichnis aller Einheiten lieferte so den Zustellern nützliche Informationen darüber, wo diese anzutreffen waren.



Aufgrund der Lagerplatznummern der einzelnen Einheiten konnten die Briefsendungen, dank unseren alten und bewährten Sortiergestellen der ehemaligen Feldpostkompanien, bereits vor- und feinsortiert werden. Der improvisierte Zusammenbau der Gestelle zeugt übrigens nicht von mangelnder Kenntnis der Aufsteller, vielmehr davon, dass im externen Materiallager vergessen wurde, die zugehörigen massiven Aufhänge-Stangen zum Brieffachgestell Typ A mitzugeben. Einem echten Feldpöstler wäre dies nicht passiert. Aber die Pfadis wussten sich wie immer unbürokratisch zu helfen. Wie es bei

den Postfachstellen für falsch zugestellte Sendungen das grüne Postfach gibt, hatte man in der Lagerpost einen solchen Briefbehälter. Diese wurden dann auf einem erneuten Zustellgang dem richtigen Empfänger zugestellt.



Und ja, es gab auch wie bei uns, zu wenig frankierte Sendungen. Für die Zustellung waren unsere alten und bewährten



Lederposttaschen genau richtig und auch sehr beliebt.



Für die Zustellungen standen der Lagerpost mehrere gelbe Post Elektro-Zustellfahrzeuge DXP der Firma Kyburz zu Verfügung. Mit diesen wurde dann die Briefpost und Eilsendungen direkt auf die Lagerplätze zugestellt. Einige täglich neu ausgewählte Kunden und Sendungen wurden

jeweils spektakulär durch «Benno B-Post» mit seinem ebenso Aufmerksamkeit weckenden Fahrzeug zugestellt.

Es muss wohl nicht speziell erwähnt werden, dass sich «Benno B-Post», mit richtigem Namen Kurt Bucher (Schauspieler und Spitalclown), sehr schnell zum begehrten Aushängeschild und Fotosujet der Lagerpost geworden ist. Er hatte sich im Vorfeld sehr gut auf diese Funktion vorbereitet und sein Jeans-Gilet mit unzähligen Post- und Feldpostbadges, welche er im Internet erworben hatte, bestückt. Den Adlraugen von Fritz und mir entging nicht, dass er sogar noch einen, alten Badge der Berufsgruppe der Wpl FP Uof aufgestickt hatte.



## Ein kleines Résumé aus meiner feldpostalischen Sicht

Es war ein sehr schöner Anlass, bei dem auch sehr viel «Werbung» für die Post und die Feldpost mit ihren Dienstleistungen vermittelt werden konnte. Beide Institutionen wurden von all den Lagerteilnehmerinnen und Teilnehmern als flexibel und «jugendlich» wahrgenommen.

Für uns Feldpost-Verantwortliche war es eindrücklich zu sehen, dass unser altgedientes und gepflegtes Material immer noch einsatzbereit ist und auch seine Zwecke erfüllen kann. Auch haben wir feststellen dürfen, dass die Verantwortlichen der Pfadi-Lagerpost in etwa mit den gleichen Situationen konfrontiert worden sind, wie es bei uns Alltag ist. Wie beispielsweise:

- Schlecht oder falsch adressierte Sendungen
- Sendungen die nicht abgeholt werden
- Plötzliches stark aufkommendes Postverkehrsvolumen
- Anfragen, warum der Pfadi das Paket noch nicht hat, trotz Vermerk «Zugestellt»
- Die Pakete wurden bereits am Morgen um etwa 03.00 Uhr im Paketzentrum gescannt
- Gratis-Zeitungen, die zur freien Bedienung bei der Poststelle aufgelegt waren
- Versehentlich nicht ausgegriffene Säcke mit noch darin befindlichen Sendungen
- Aber auch das Echo von zufriedenen Kundinnen und Kunden



Der Rollwagen für die «ungelösten Fälle» und die Zeitungsecke zur freien Bedienung.

## Adressnachforschungen im Pfadilager

Wie schon erwähnt, auch im Pfadilager mit einer solchen Grösse waren ungenau oder falsch adressierte Sendungen ein Thema. In früheren Lagern, bei denen

ich auch schon im Postdienst mitgeholfen hatte, wurden uns Listen der einzelnen Einheiten und deren Teilnehmern zu Verfügung gestellt. So konnte rasch und

unkompliziert der richtige Empfänger ausgeforscht werden. Zu meinem grossen Erstaunen war dies im Bundeslager 2022 nicht mehr möglich, wegen dem Datenschutz. Aus meiner persönlichen Sicht hätte man hier, mit ein paar wenigen «Kniff's» und mit gesundem Menschenverstand, dennoch umsetzen können.

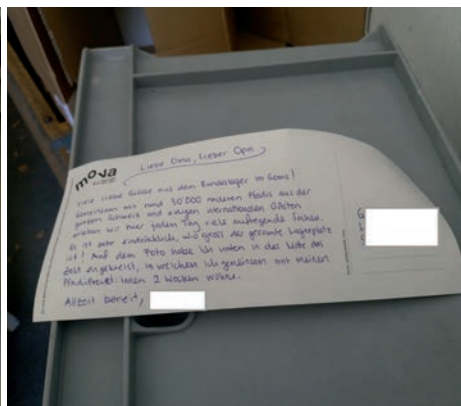
So mussten leider auch einige Sendungen nach Ende des Lagers (z.B. von einem Photoversand) an den Absender

retourniert werden, da man keine Ziviladressen hatte. Ich hoffe spätestens jetzt wissen alle Feldpöstler die umtriebigen professionellen Dienste des Büro Schweiz zu schätzen, auf die wir alle Tage zurückgreifen können. Danke Annekäthi und Hansueli, wir wussten schon immer was wir an euch und euren Diensten haben.

### Postsäcke nicht richtig ausgegriffen

Als ich das ausgeliehene Feldpost-Betriebsmaterial in Frauenfeld zurückbekommen habe, wurde es einerseits auf Vollständigkeit und Funktionalität hin überprüft, damit es für weitere zukünftige Einsätze wieder abgegeben werden kann. Dazu gehörte natürlich auch, dass alle Postsäcke nochmals ausgegriffen und wieder zu 10-er Bundeln zusammengeschnürt worden sind. Und prompt entdeckte ich in einem Paketsack noch eine

komplett geschriebene Karte einer Pfadfinderin, adressiert an ihre Grosseltern. Bei der Briefkastenleerung ging offensichtlich diese Sendung unter und landete bei uns. Selbstverständlich haben wir dann diese Sendung, mit einem kurzen Entschuldigungsschreiben und frankiert an die Empfänger weitergeleitet.



## Die Bundeslager-Post in Zahlen

- Während dem gesamten Lager sind **ca. 14'000 Paketsendungen** eingetroffen
- Weiters wurden **ca. 12'000 Briefsendungen**, hauptsächlich Postkarten, zugestellt.
- Rekordtag am Dienstag der ersten Lagerwoche mit **2'300 zugestellten Paketen**
- Während dem Lager wurden **ca. 200 Pakete** sowie **32'500 Postkarten / Briefe** versandt
- **11 gelbe MOVA-Briefkästen** waren auf dem Lagergelände verteilt
- Lagerintern wurde **ca. 600 Pakete und Briefe** portofrei zugestellt
- Am Schalter gab es im Schnitt **400 Kundenkontakte**



# FDK FP 2022 in Brugg vom 22.–24.11.2022

---

von Adj Uof Matthias Dürst

Nach zwei Jahren Unterbruch war es endlich wieder einmal möglich, nebst vielen anderen Vorzügen, einen gemeinsamen physischen Fachdienstkurs (FDK) vor Ort durchzuführen.

Wie sich wohl die Kameraden in den letzten Jahren wohl verändert haben, wenn überhaupt?

Aus gesundheitlichen und anderen Gründen mussten leider fünf Kameraden dem Anlass fernbleiben. In Anbetracht der angedachten Teilnehmerzahl von 26 Personen, doch eine stattliche Zahl.

Im Rahmen der fachlichen Aus- und Weiterbildung war auch angedacht, dass wir in zwei Gruppen die Postversorgung der laufenden Volltruppenübung Pilum unter die Lupe nehmen und Erkenntnisse sowie Rückschlüsse für zukünftige ähnliche Versorgungssituationen mitnehmen. Die Bezeichnung Pilum stammt übrigens aus dem Lateinischen und steht für einen römischen Wurfspieß resp. Pfeillanze. Fälschlicherweise und oftmals mit Doppel «L» gesprochen, als würde man es Pillum schreiben. Diese «Aufklärung» als kleiner Beitrag, im Sinne der Weiterbildung.

## **Dienstag, 22. November 2022 – Dank an Alle der FP Zone 4 (Ostschweiz)**

Wie seit ein paar Jahren zur Tradition geworden, veranstaltet die FP Zo 4 im Vorfeld des FDKs immer ihren «Dank an Alle» Anlass am Austragungsort. Dies in Form eines gemeinsamen Mittagessens. Ganz besonders für eine Zone mit geographisch weit auseinanderliegenden Standorten und Kameraden, eine gute und durchdachte Sache. Dies hat sich sehr gut etabliert und wird auch so sehr geschätzt. Gilt es doch zu bedenken, dass ansonsten einzelne Kameraden, gut und gerne je zwei Stunden An- und Rückreisezeit einplanen müssten. Auf diese Art und Weise lässt sich dies wunderbar miteinander verbinden.

Das diesjährige Mittagessen resp. die Restaurantauswahl organisierte Siegi Mayer. Nachdem er sich bei Kameraden aus der

Region über die örtlichen kulinarischen Gastronomiebetriebe vorinformieren liess und Empfehlungen auswertete, fiel seine Wahl dann auf das Restaurant «L'Ulivo» in Brugg AG. Eine sehr gute Wahl, wie wir später dann auch feststellen durften. Da in unserer Zone leider gleich zwei Kameraden fehlen mussten (Johann Hämmerli, St. Gallen und André Kuster, Chur), gesellten sich dann auch noch Fritz Affolter und Köbi Hanselmann (auf eigene Rechnung) zu uns an den Tisch. Sie waren ebenfalls bereits vor Ort um die letzten Vorarbeiten des Kurses zu erledigen. Und trotz des, oder vielleicht sogar gerade wegen des geselligen und kameradschaftlichen Beisammenseins, war man bereits in den grössten fachlichen und personellen Gesprächen versunken.

Nach dem Mittagessen und einem kleinen Dessert brach Köbi dann auch schon bereits wieder pflichtbewusst in Richtung Kaserne auf. Die Arbeit rief. Dafür konnten wir Fritz davon überzeugen, also eigentlich brauchte es unsererseits dazu gar nicht viel Überredungskünste, doch noch ein wenig mit uns zu verweilen und den Kaffee zu geniessen. Was wir dann auch noch in aller Gemütlichkeit taten. Gegen 14.30 Uhr war es dann aber auch

für uns soweit und wir nahmen den Weg in Richtung Kaserne unter die Füsse.

Dank unseren beiden eigenen Stadtführern, Pascal Suter arbeitete lange in Brugg und Martin Jegge hat dort Verwandte, gestaltete sich dieser Fussmarsch schon eher als gemütliche und lehrreiche Stadtführung.

## Dienstag, 22. November 2022 – Der Fachdienstkurs beginnt



Zum letzten Mal dabei Adj Uof Hanselmann (links, Bildmitte) und zum ersten Mal (Bild rechts) dabei die beiden Feldweibel Michele Fornasier (Tessin) und Noah Streit (Ablösung Thun / Bern).

Kurz vor 15.00 Uhr trudelten dann die ersten Teilnehmer in der Kaserne Brugg ein. In einer Stunde würde dann der Eintrittsrapport im Filmsaal Ländi starten. Also noch Zeit genug, um in aller Ruhe den Zimmerbezug durchzuführen. Hier bewahrheitete sich das Sprichwort «wer zuerst kommt, der malt zuerst» sehr. Konnten sich die ersten Anwesenden noch in schönen und gemütlichen Zweier-Offizierszimmern einquartieren, mussten sich die letzten 12 Kameraden

ein Mannschaftszimmer teilen. Auch das Auffinden dieses ominösen Zimmers 217 gestaltete sich für manchen Kameraden nicht so einfach, da die 200er Nummer nicht automatisch auf den 2. Stock verweist (wie allgemein üblich). Nein, dieser besagte Raum fand der versierte Feldpöstler im 1. Stock, nachdem er unendlich lange Korridore, entlang von leeren Zimmern der zukünftigen Rekruten, hinter sich gelassen hatte.





*Gespannt verfolgen die Kameraden aus dem Welschland den Begrüssungsrapport. Anschliessend ging es weiter mit Diskussionen (Bild rechts) mit Heinz Gygax, Joël Kissling und Roger Winkler, dazwischen in zivil Andreas Senn (neu gewählt in Brugg / Aarau).*

Besonders bei den zuletzt genannten Zimmerbezügern war für einen kurzen Moment die Stimmung etwas getrübt, aufgrund der Entfernung und gut belegten Zimmer. Aber auch das ergab sich in-ner kürzester Zeit. Nach der Begrüssung und Reporteröffnung durch Oberst Fritz Affolter und einem ersten kurzen Fachdienstteil, wurden wir noch durch den Schul- und Waffenplatzkommandanten von Brugg, Oberst i Gst Daniel Wegrampf,

persönlich begrüsst. Er liess es sich nicht nehmen, uns seinen Waffenplatz und die darauf beherbergten Schulen und übrigen Nutzer vorzustellen. Bei einem anschlies-senden kleinen Steh-Apéro, bot sich allen noch die Gelegenheit gegenseitig Gedan-ken auszutauschen und zu vertiefen, so-wie sich über das Geschehene der letzten zwei vergangenen Jahre auf den neusten Stand zu bringen.



*Die Begrüssung durch den Kommandanten des Waffenplatzes und der G S 73, Oberst i Gst Wegrampf. Mit anschliessendem Begrüssungs-Apéro, im Bild Ruedi Gabriel und Benedetto La Puma.*

Zum Nachtessen gab es dann einen Kartoffel-Käse-Gratin, der mich von der Konsistenz her sehr an die Käsesuppen erinnerte, wie sie jeweils mein Vater zubereitet hatte. Ganz nach dem Motto, nicht ganz fest aber der Löffel darf auch nicht gleich umfallen. Auf alle Fälle sehr, sehr gut.

Ein weiteres Mal durften wir an diesem Abend noch einmal den Weg in Richtung Theoriesaal Ländi unter die Füsse nehmen. Denn nach dem Nachtessen stand

erneut der Fachdienst im Zentrum. Dieses Mal verbunden mit einem Workshop (Gruppenarbeit mit Beispielen aus der Praxis). Das Thema lautete dieses Mal meine Funktion und die Zusammenarbeit auf dem Waffenplatz mit anderen Stellen und Personen. Ebenso wurde diskutiert, wie die Strategie und Stossrichtungen von Logistik-Services auch bei der Feldpost umgesetzt werden können.



*Oberst Fritz Affolter als versierter Ausbilder, aber auch als geduldiger Zuhörer am «Round Table».*



*Und ja, manchmal muss auch ich meinen «Senf» dazu beitragen. Währenddem am Schluss Joël alles gekonnt und diplomatisch dem Plenum erläuterte.*



*Frisch von der Übung Pilum eingetroffen, gesellte sich dann auch noch unser Fw Marcello Marra zu uns, hier neben Fachlehrer Hanspeter Wenger.*

In mehreren eingebrachten Punkten war man sich einig und fand auch Übereinstimmungen. Auch darin, dass der Feldpöstler oftmals auch als Anlaufstelle bei allgemeinen Problemen und Fragen von Angehörigen der Armee kontaktiert wird. Ja, sehr oft auch bei persönlichen und seelischen Problemen sind wir oft Ersatz-Seelsorger und bieten den betroffenen immer ein offenes Ohr und Rat. Allgemein durfte gesagt werden, dass das Zusammenspiel zwischen uns und den Kommandostellen auf den Waffenplätzen eigentlich fast überall reibungslos und auf freundschaftlicher, kameradschaftlicher Basis verläuft.

Nach intensiven Gesprächen gab es noch ein Fyyraabe-Bier in einem separaten Bereich der Esshalle. Dank dem extra

für uns noch geöffneten Kiosk, konnten auch noch ein paar Chips dazu gereicht werden. Was das Bier oder den kühlen Weisswein gerade nochmals mehr munden liess.

Während dem die ersten Kameraden bereits gegen 22.00 Uhr ihr Schlafgemach aufsuchten, dauerte es bei den Übrigen doch noch eine Stunde oder mehr, bis sie ihr müdes Haupt ins Kopfkissen drücken konnten.

Es sei übrigens noch speziell erwähnt, dass an diesem ersten Kurstag erfreulicherweise auch Andreas Senn dabei sein konnte. Er ist der frisch gewählte Wpl FP Uof von Brugg / Aarau, der am 3. Januar 2023 seine neue Arbeitsstelle antreten wird. Wir alle freuen uns über die zukünftige Zusammenarbeit mit ihm.

### **Mittwoch, 23. November 2022 – Besuch der Postversorgung Ü Pilum**

Wie schon erwähnt, ein weiteres angekündigtes Thema dieses Fachdienstes war der Besuch des Feldpost-Detachements, wel-

ches die an der Volltruppenübung Pilum involvierten Abteilungen und Bataillone feldpostalisch zu versorgen hatte. Dabei



*Gespannt verfolgt Ruedi Gabriel die Präsentation im Betriebsraum der Feldpost, während dem draussen die Anlieferung der Rollbehälter (Rx) mit militärischen Mitteln erfolgt.*

wollte man die aus der Zeit von Corona gesammelten Erfahrungen und Lösungsansätze einbringen und sehen, ob sie auch in diesem Rahmen umsetzbar und geeignet sind. So sei, nur als kleines Beispiel erwähnt, der Ersatz von Brief- und Päcktsäcken durch Post-Briefbehälter (BB) und Rahmen-Paletten, bei der Abholung und Zuführung des Postgutes. Dafür wurden die beübten Truppen bewusst vorgängig darüber in Kenntnis gesetzt, damit sie sich noch rechtzeitig mit geeigneten Hebe- und Transportmitteln ausrüsten konnten.

Auch wenn das vorgängig prognostizierte Verkehrsvolumen ein wenig unterschritten worden ist, es bot sich dem interessierten Betrachter ein eindrückliches Bild und ein Team motivierter Feldpöstler. Dieses Feldpost-Detachement ad hoc wurde übrigens erstmals von unserem ersten Waffenplatz-Feldpostunteroffizier (Miliz), Fw Marcello Marra, angeführt. Beim Betreten des Übungsplatzes merkte man sofort, dass hier Organisation und Teamarbeit Hand in Hand gehen. Auch wenn

das Detachement bei dieser Übung nur vier Bataillone und Abteilungen zu versorgen hatte, primär nach dem Holzprinzip ab Versorgungspunkt Feldpost im Raum Melligen AG.

Die Zufuhr der Paketpost erfolgte durch militäreigene Lastwagen ab Paketzentrum zum Betriebsraum des Feldpost-Detachements. Die Briefpost wiederum gelangte mit den gewohnt herkömmlichen Transportmitteln von der Zustellstelle der Post hierher. Wurde am ersten Tag die Paketpost noch abteilungsweise auf Paletten sortiert, geschah dies fortan kompanie- resp. batterieweise. Dies nicht zuletzt auch darum, um auch mit realen Platz-Verhältnissen konfrontiert zu werden. Auch die Briefpost und die Zeitungen wurden nicht mehr sackweise der Truppe zugeführt, sondern in den heute gebräuchlichen Briefbehältern (BB) der Post. Eine genau geführte Gebindekontrolle sorgte dafür, dass jederzeit der Überblick und der Rücklauf über das mitgelieferte Leergut gewährleistet werden konnte.

Trotz einer Ankündigung an die Truppe über das neue Versorgungskonzept mittels Paletten, gab es doch noch einen Trp FP Uof, der vor Ort in Gedanken erfolglos versucht hatte eine solche Palette in seinem 9-Plätzer zu verstauen. Aber auch dies gelang ab dem Folgetag dann, mit einem adäquateren Transportmittel.

Auch wurde die Wunschliste an das Feldpost-Detachement immer grösser, teils mit der Bitte um Sortierung bis auf einzelne Züge oder gar einzelne Detachements. Was natürlich, unseren motivierten Leuten, gerne und flott von der Hand ging und auch erledigt wurde.



*Gespannt werden die Ausführungen von Fw Marra durch die Anwesenden aufgenommen, während dem sich Adj Uof Mayer einer Kontrolle der sortierten Briefpost widmet.*

Man kann es dem altgedienten Feldpöster nicht verdenken, dass automatisch Mengenvergleiche zu früher angestellt worden sind. Da sei gestattet, nicht zuletzt auch, um mein Gewissen ein wenig zu beruhigen. Es war in etwa ebenbürtig

mit dem Aufkommen, was früher die letzten FP Kp verarbeitet hatten. Nur mit dem Unterschied, dass man früher mehr Einheiten zu versorgen hatte und es wesentlich weniger Zeitungen zum Sortieren gab. Aber das tat dem Ganzen keinen Abbruch.



*Übungsbesprechung und Auswertung des Einsatzes im Rapportraum der Feldpost.*

Bewusst hatte man genügend Platz und Mannskraft eingeplant, um auch grössere Mengen zu verarbeiten. Zudem wurden auch extra gefertigte «Simulationspakete» hergestellt, welche der Truppe zugeführt wurden, mit der Bitte um Rückgabe, anlässlich der nächsten Versorgung.

Die Sache mit den Simulationspaketen sorgte ungewollt auch noch für zwei «erheiternde» Episoden, die wir euch nicht vorenthalten wollen. Eines dieser Pakete gelangte in den regulären Paketversand, wo es im Paketzentrum, aufgrund fehlendem Füllmaterial ein wenig eingedrückt worden ist. Da die dortigen Kollegen erstmals einen Schadenfall vermutet hatten, wollten sie bereits ein Schadenprotokoll erstellen. Als sie jedoch den Aufkleber Simulationspaket Feldpost erblickten, füllten sie das bislang leere Paket mit sieben Packungen Kopierpapier à je 500 Blatt. Das Feldpost-Team lässt herzlich danken für diese materielle Unterstützung.

Das zweite Simulationspaket wurde willkürlich einem Stab in einer Anlage zugeführt. Als man dort den aufgedruckten Empfängernamen «Sdt René Hülsensack» sah, läuteten dort die Alarmglocken. Denn einen solchen Angehörigen der Armee (AdA) gab es dort natürlich nicht. Daher wurde sofort die Sendung isoliert und die Anwesenden rüsteten sich umgehend mit Helm und Splitterschutz aus.

Man könnte jetzt ganz lakonisch behaupten, dass es sich dabei um einen unfreiwilligen und ungewollten Test gehandelt hat, um auch das Sicherheitsdispositiv dieses Stabes zu testen. Erfüllt. Noch eine Bemerkung zum Thema Nachhaltigkeit. Alle benutzten 50 Kartons wurden nach der Übung wieder sauber auseinandergenommen und dem Zentrallager Frauenfeld zugeführt, wo es noch für mehrere Materialaussendungen dienlich war.

Im nahegelegenen eingerichteten Rapportraum erklärten uns dann Fw Marcello Marra und sein Team die Abläufe und Überlegungen die sie angestellt hatten, beim Einrichten dieses Versorgungsplatzes. Unweigerlich musste man zum Schluss kommen, dass alles durchdacht war. Bis hin zur Rapportierung der fehlgeleiteten Pakete und Analyse des Grundes dafür an die Kollegen der zivilen Paketlogistik. Zu diesem Zwecke konsultierte Hanspeter Wenger auch die gelesenen Daten der maschinellen Sortierung und wertete diese dementsprechend auch aus und konfrontierte damit die beteiligten Stellen.

Zwanzig vor elf mussten wir bereits wieder zurück nach Brugg, wo zwischenzeitlich die Kameraden aus der Romandie und dem Tessin, einen weiteren Fachdienst mit Oberstlt Pesche Czerwik geniessen konnten.

### **Mittwoch, 23. November 2022 – Generalversammlung der Berufsgruppe**

Auf 11.00 Uhr war traditionell die Generalversammlung der Berufsgruppe ange-

sagt. War diese Zusammenkunft früher an einem Samstagnachmittag im alten

Checkamt Olten, mit einer immer verschwindend kleiner werdenden Teilnehmerzahl, so ist dies seit der Ära Oberst Bernard Beyeler ein fester Bestandteil des Fachdienstkurses (FDK), bei meist kompletter Anwesenheit aus allen Regionen.

Nebst den üblichen Traktanden, wie beispielsweise die Vereinsfinanzen, Mutationen und Ehrungen, war dieses Mal auch wieder die Wahl eines neuen Vorstandes für die Vereinsjahre 2023–2025 ange-

sagt. Aufgrund der ausgebliebenen Kandidaturen hat sich der bisherige Vorstand erneut dazu bewegen lassen, sich für eine weitere Wahl-/Amtsperiode zu Verfügung zu stellen. Einstimmig wurden daher Adj Uof Martin Jegge (Kassier seit 2004 und sich dieses Mal letztmalig zu Verfügung stellte), Adj Uof Siegi Mayer (Aktuar seit 2014) und meine Wenigkeit Adj Uof Matthias Dürst (Obmann seit 2004) wiedergewählt.

### **Mittwoch, 23. November 2022 – Kultureller Anlass**



Nach dem Mittagessen stand ein kultureller Anlass auf dem Programm, genauer gesagt der Besuch des PSI (Paul Schärer Institut) in Würenlingen. Zu diesem Zwecke erwartete uns auch schon ein nobler Reise-Car der Militärmusik Aarau vor der Kaserne. Viele von uns mussten sich eingestehen, dass sie eigentlich wenig, bis gar keine Ahnung hatten, was die Aufga-

ben und Kernkompetenzen des PSI sind. Kurz gesagt handelt es sich dabei um das grösste Forschungsinstitut für Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Schweiz überhaupt. Doch auch diese Formulierung, liess uns noch sehr viel Interpretationsfreiraum. Dementsprechend erwartungsfroh betraten wir in Würenlingen das Besucherzentrum des PSI.



Als Einführung wurde uns anhand eines 40-minütigen Vortrages die ganze Forschungsanstalt mit all ihren interessanten Betätigungsfeldern vorgestellt. Nach dem sehr theoretischen Teil mit einer grossen Anzahl an Fachbegriffen, wie Atome, Ionen und Anionen (den negativ geladenen Ionen) ging es nach draussen an die frische Luft, was nach der kurzen Nacht allen gut tat.

Gruppenweise wurden wir dann über einen kleinen Teil des Areals geführt und wir konnten einzelne Hallen besichtigen. Hier konnte man den fachlichen Ausführungen besser folgen, da man sie sich auch bildlich etwas besser in natura vorstellen konnte.

In der letzten grossen Halle wurden dann sämtliche Kameraden hellhörig, als es

hiess, dass in dieser Anlage 4'000 Pakete pro Sekunde verarbeitet werden. Die vorgängig erwachte Euphorie brach aber schnell wieder in sich zusammen, als man merkte, dass es sich hierbei nur um unsichtbare Datenpakete handelte, welche in dieser Zeit verarbeitet werden und nicht wie bei uns, Postpakete ☺.

Ebenfalls interessant war die Vorstellung einer eigens entwickelten Infrarot-Kamera, welche 16'000 Bilder in der Sekunde erstellt und damit pro Sekunde mehr als die volle Speicherfläche eines heutigen privaten Computers füllen würde. Für uns alle unvorstellbar, wie hoch da bloss die Gesamtleistung dieser Server sein würde?

Kurz vor Schluss der Führung ging es noch in einen Besucher-Container, wo





*Unser Chef beim Austesten der digitalen Feldpost? Weit gefehlt, aber dennoch interessant was man mit Virtueller Reality Brillen alles machen kann. Rundgang über das PSI Gelände.*

die diversen Einsätze des PSI zu Gunsten der Medizin vorgestellt wurden. Dies war, trotz der zwischenzeitlich schauerlichen Schilderungen wie Augenoperationen und ähnliches ausgeführt werden würden,

wiederum von Interesse aller. Nach etwas mehr als 2 Stunden, für manche gefühlt etwas länger, brachte uns der Reisedirigenten der Militärmusik zurück in Richtung Kaserne Brugg.

### **Mittwoch, 23. November 2022 – Abendessen (Kompanieabend)**

Eigentlich war durch den Chef angedacht und geplant, dass gemeinsame Abendessen in einer gemütlichen Hütte auf dem Waffenplatz einzunehmen, ganz im Stil eines geselligen Feldpost-Kompanieabends. Da ja Geselligkeit und Kameradschaft

bei der Feldpost grossgeschrieben wird. Doch wiederum machte uns hier eine, an der Übung Pilum mitbeteiligte Truppe einen Strich durch die Rechnung und beanspruchte für sich genau diese Hütte. Aber was solls, man ist ja flexibel. Kurzer-



*Verabschiedung von Adj Uof Köbi Hanselmann durch unseren Chef Oberst Fritz Affolter.*

hand verlagerten wir unser Essen in den Speisesaal der Kaserne Brugg. Der Leiter des Verpflegungszentrums und seine Mitarbeiterin und Mitarbeiter haben sich sehr bemüht, nebst einem gewohnt sehr guten Nachtessen, auch den Saal ein wenig mehr stimmig zu dekorieren. Beides ist dem Verpflegungsteam Brugg perfekt gelungen. Nochmals merci villmal dafür.

Bevor es aber an das sehnsüchtig erwartete Abendessen ging, begaben wir uns erstmals wieder zum Theoriesaal Ländi, wo wir unseren langjährigen Kameraden Adj Uof Köbi Hanselmann von Brugg in seine Pension verabschiedet haben. Und ja es darf gesagt werden, bei der Verabschie-

dung liefen doch dem einen oder anderen Kameraden ein paar Tränchen über die Wangen. Anschliessend marschierten wir gemeinsam zum Speisesaal der Kaserne Brugg hinauf. Kaum eingetroffen, begann das Küchenteam auch schon die Rechauds zu verteilen. Und siehe da, es gab doch tatsächlich Fondue Chinoise. Die schön gestalteten Fleischplatten und die selber gemachten Saucen zierten schon rasch alle Tische und wurden immer wieder auch regelmässig und grosszügig aufgefüllt, wie übrigens auch die knackigen Pommes frites. Die plötzliche Gesprächsstile und die zufriedenen Gesichter mit einwandfrei und gut funktionierender Kaumuskulatur zeigten, dass es allen schmeckte.





Und wie es sich eben für einen guten Küchenchef gehört, auch wenn der Gast ein gutes und üppiges Essen genießen konnte, ein kleiner kulinarischer Abschluss, in Form eines kleinen Desserts, gehörte noch zum Ausklang zusammen mit einem Kaffee oder Espresso dazu.

Während dem etwa die Hälfte aller Kameraden sich langsam aber sicher auf den Weg in Richtung Bett machte, diskutierte und philosophierte der andere Teil noch munter weiter in geselligem Rahmen, bei einem Gute-Nacht-Schlummertrunk. Ja, wie es ebenso üblich ist, wenn man sich nur 1- bis 2- mal pro Jahr zusammen sieht. Bei dem einen oder anderen

brauchte es dann eben einen Schlummertrunk mehr.

Aber so gegen 01.00 Uhr nutzte auch ich dann die Gelegenheit, um den Weg in Richtung Dusche und Zimmer aufzusuchen, gehörte dabei aber immer noch nicht zu den Allerletzten. Gute Nacht.

## Donnerstag, 24. November 2022 – Fachdienst und Schluss



Mit einem selbstgebastelten «Guten Morgen» Schild, wurde unser Referent begrüßt.

Ein neuer Tag und ein neues Glück. Tja, manchem war der lange Vorabend noch gut anzusehen. Man machte aber gute Miene zum bösen Spiel, begann dann das Zimmer zu räumen und auszubetten. Manche bevorzugten es, anstelle eines Frühstücks lieber noch einer Viertelstunde länger liegen zu bleiben. Nach der Verschiebung von der Unterkunft in

den etwa 800 Meter weit entfernten Theoriesaal «Ländi» konnten die Köpfe an der frischen Luft für den letzten Teil des FDK nochmals gelüftet werden. Nachdem auch der Besitzer des Schlüssels zum Theoriesaal den Weg dorthin gefunden hatte und einen guten Kaffee später, waren alle fit und es konnte mit der Ausbildung begonnen werden.



Herr Robin Gabriele, Chef Truppenrechnungswesen bei seiner Präsentation.



Nach dem Mittagessen gab es letztmals noch eine gemeinsame Abschlussfeier, an deren Anschluss noch ein paar zusätzliche gute Gespräche und Gedanken entstanden sind. Während dem schon viele Kameraden nach Hause eilten, blieben doch noch ein paar Kollegen da um die begonnenen Ideen und Diskussionen noch weiterzuspinnen und für weitere Schritte aufzugleisen. Es war schön, nach zwei Jahren Ausfall des FDK's, wieder einmal (fast) alle Kameradinnen und

Kameraden persönlich sehen zu dürfen. Leider mussten, auch dieses Mal wieder zwei Kameraden dem Anlass aus Gründen der fehlenden Gesundheit fernbleiben. Wir wünschen André und Josy auf diesem Wege auch alles Gute und eine schnelle und vollständige Genesung.

Wir würden uns freuen, möglichst alle wieder im 2023 am FDK in Payerne gesund und munter antreffen zu können. «Merci, et à bientôt.»

# Zum Gedenken an unsere verstorbenen ehemaligen Waffenplatz-Feldpostunteroffiziere



von Adj Uof Matthias Dürst, Obmann der Berufsgruppe Wpl FP Uof

Auch in den vergangenen Wochen und Monaten haben uns diverse Kameraden für immer aus dieser Welt verlassen müssen. Leider erhalten wir nicht immer davon Kenntnis und gelangen nur durch Zufall an solche Informationen. Ich möchte an dieser Stelle auch allen anderen, hier nicht namentlich aufgeführten verstorbenen Kameraden, unsere beste Erinnerung zusichern.

Das in Pfadfinderkreisen bekannte obige Wegzeichen, der mit Kieselsteinen umrandete Stein, vermittelt den übrigen Gruppenmitgliedern die Botschaft «ich bin heimgegangen».

## **Adj sof Fernand Sottas (19.05.1933 – 26.01.2021)** Wpl FP Uof in Yverdon (01.02.1960 – 04.1966) Wpl FP Uof in Fribourg (04.1966 – 30.11.1995)

Per 1. Februar 1960 wurde Wm Sottas Fernand zur ständigen Kasernen-Postordnanz, so nannte man damals noch die Bezeichnung des heutigen Waffenplatz-Feldpostunteroffiziers, in Yverdon gewählt.

Als sich per 5. April 1966 Kamerad Leo Zysset vom Waffenplatz Fribourg auf eine Posthalter-Stelle wählen liess, nutzte Fernand die Gelegenheit und bewarb sich auf die nun frei gewordene Stelle in der Kaserne Fribourg. Diese Stelle wurde ihm dann auch von der Feldpostdirektion so übertragen. Die Stelle in Yverdon wiederum bekam dann übrigens Wm Alfons Reimann, wie man den Akten der Berufsgruppe entnehmen kann «der uns nicht unbekannt Kamerad.»



Fernand war seit 1966 Mitglied unserer Berufsgruppe, engagierte sich aber gerne als Einzelkämpfer. Bereits 1964 verfasste

Wm Sottas ein Gesuch um Zuteilung eines VW-Busses an die ständigen Kasernen-Postordonnanzen, an die Adresse der Feldpostdirektion. Dies beinhaltete unter anderem folgende Überlegungen: *«In der Verlegung werden wir vielfach an Postbüros und Postämter angeschlossen, welche für den eigenen Postverkehr selber keinen Platz haben, um ihre Arbeit reibungslos zu machen. Daher sind wir gezwungen, das Sortieren der Säcke und Pakete auf dem Bahnhofplatz vorzunehmen und sind vielfach unerwünscht, oder bloss geduldet.»*

*Und weiter «... Hätten wir ein fahrendes Postbüro mit einem kleinen Tisch mit abschliessbarer Schublade, ein Brieffach, eine kleine Waage, damit beim Rückschub keine zu schweren Stücke versandt werden und ein zusammenlegbares Sackgestell für 6 Säcke, dann könnten wir unsere Arbeit direkt am Bahnhof erledigen und würden deshalb weder Post- noch Bahnpersonal während der Arbeit stören, und wir wären vollständig unabhängig.»*

Per 1. Juli 1971 wurde seine dienstliche Stellung, im Rahmen einer Beförderung aller Wpl FP Uof, vom BB III (Betriebsbeamter 3) zum BB I aufgewertet. 1977 gelangte, der mittlerweile seit ca. 1974 zum Adjutant Unteroffizier beförderte, Fernand Sottas mit einer Anfrage an die Berufsgruppe (Vorstandssitzung 31.10.1977): *«Kamerad Sottas fragt, ob eine Neueinreihung der Wpl-FP-Uof nicht möglich wäre. Er stellt Vergleiche mit den KPD-Betreuern in der 13. Besoldungsklasse an.»* Die Antwort des Vorstandes lautete damals jedoch: *«Wir müssen leider zuwarten.»*

Ein Disput, um die Hotel-Vergütungen und übrigen Entschädigungen bei auswärtigen Einsätzen und Dienstreisen, brachte Fernand dazu im April 1980 aus Protest den Austritt aus der Berufsgruppe zu geben. Und gleichzeitig beantragte er per 15. April 1980 die Berufsgruppe (wegen Untätigkeit) aufzulösen *«Ich bin der Ansicht, unsere Berufsgruppe sofort aufzulösen, was natürlich von der Versammlung noch genehmigt werden muss.»*

Ein paar Jahre später, nachdem sich die Wogen wieder geglättet haben und es auch neu eine Regelung für Dienstreisen und auswärtige Einsätze gab, kehrte Fernand am 6. Januar 1983 wieder als Mitglied zu Berufsgruppe zurück. *«Wie versprochen, nachdem erreicht wurde was ich von Anfang an unterstützte und daher die Konsequenzen ziehen musste, bin ich gerne bereit wieder in die Berufsgruppe der Wpl FP Uof beizutreten. Ich möchte aber, dass die Jahre, welche ich bei der Berufsgruppe war, angerechnet werden.»*

Am 1. Februar 1990 konnte er sein 30-jähriges Jubiläum *«Postdienst Waffenplatz»* feiern und am 30. November 1995 in seine wohlverdiente Pension gehen. Als sein Nachfolger in Fribourg wurde per 1. Dezember 1995 Cpl Roland Schornoz ernannt. Diese Stelle wurde auch auf das gleiche Datum hin neu mit der 10. Besoldungsklasse bewertet, also eine Lohnklasse tiefer als bisher. Da die, für die 11. Besoldungsklasse benötigten Punkte, seit der Aufhebung der Kaserne La Planche und dem Wegzug der Versorgungs-RS nicht mehr erreicht wurden.

Fernand besuchte noch vereinzelt das Treffen der ehemaligen Wpl FP Uof in Aarau. Die Einladung zum Treffen im November 2021 erreichte ihn leider nicht

mehr. Seine Witwe meldete mir, über unseren Freund Colonel Bernard Beyeler, dass Fernand leider bereits am 26. Januar 2021 im 87. Altersjahr verstorben sei.

## **Adj sof Albert Schenk (30.10.1935 – 29.09.2022)** **Wpl FP Uof in Colombier (04.01.1960 – 30.10.2000)**

Per 4. Januar 1960 wurde Sgtm Schenk Albert zur ständigen Kasernen-Postordonnanz, in Colombier gewählt. Vermutlich, ahnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand, dass Albert an dieser Stelle bis zu seiner Pension bleiben würde. Viele Kameraden aus dieser Zeit nutzten damals diese Funktion als Sprungbrett für eine spätere Posthalter-Laufbahn.

Albert hielt also in der gesamten Zeit der Feldpost die Treue und auch seine Einsatzort zeigte in diesen Jahren eigentlich immer die ihm bestens vertraute Kaserne, 2013 Colombier.

Interessanterweise zeigt eine Präsenzkontrolle einer Versammlung aller Wpl FP Uof's aus dem Jahre 1968 bei Albert ausnahmsweise den Dienstort «2208 Les Hauts Geneveys» an. Aber meiner Vermutung nach, wurde hier versehentlich ein ehemaliger Wohnort eingetragen oder allenfalls ein Verlegungsstandort der Schule Colombier eingetragen.

Ein Novum für alle seinerzeitigen ständigen Kasernen-Postordonnanzten war, dass sie alle 1966 von der Armee leihweise einen Koffer erhielten, so auch Albert, dies ergeht aus einem Schriftverkehr



«Leihweise Abgabe eines Koffers an ständige Kasernen-Postordonnanzten», datiert vom 22. August 1966. In der beigefügten Weisung war weiters zu lesen: «Die Koffer sind stirnseitig mit <Feldpost – P camp> zu beschriften und an die im beigeschlossenen Verzeichnis erwähnten Waffenplatz-Zeughäuser zu versenden. Dort sind sie als Instruktionsmaterial zu inventarisieren.»

Wie alle anderen Waffenplatz-Feldpost-unteroffiziere auch durfte Albert 1989, auf Einladung der Betriebsabteilung PTT,



ein Seminar für Präsentationstechnik besuchen. In welchem, Methodik und der Einsatz der damals üblichen technischen Präsentationsmittel vermittelt wurde. Das war noch die Zeit als die Hellraumprojektoren in allen modernen Theorieräumen anzutreffen waren und die Tonbildschau-Geräte langsam aus diesen Räumen verbannt wurden.

Bis dato war bei der Feldpost-Theorie auch noch die aus dem Jahre 1983 stammende Tonbildschau «Feldpost – Moral gut» im Einsatz und wurde erst 1993 durch das seinerzeit «hochmoderne Medium», dem Video «Feldpost – Ihr Partner im Militärdienst» abgelöst. Dies nur ein kleiner gedanklicher Ausflug in die damalige Ausbildungszeit. Doch zurück zu Albert.

Albert war immer ein sehr ruhiger und zurückhaltender Kamerad. Und genauso «ruhig» und unauffällig liest sich auch das Wenige was von ihm in den Unterlagen der Berufsgruppe nachzulesen ist. Wohlgemerkt war Albert aber bei allen Versammlungen immer mit Feuer und Flamme dabei.

1987 erscheint Albert in den Adresslisten mit dem Grad als Adjutant Unteroffizier. Die eigentliche Beförderung dürfte aber zu diesem Zeitpunkt schon in den

1970er Jahren erfolgt sein. Am 4. Januar 2000 durfte er sein 40-jähriges Jubiläum Postdienst Waffenplatz in Colombier feiern. Im selben Jahr, genauer gesagt am 30. Oktober 2000, trat Adj Uof Schenk Albert als Wpl FP in Colombier in den wohlverdienten Ruhestand. Per 1. November 2000 wurde sein Nachfolger gewählt, in der Person von Cpl Comtesse Stéphane, FP Uof im Füs Bat 21.

Der Verbundenheit zur Feldpost blieb Albert jedoch auch nach seiner Pensionierung treu. So blieb er bis zu seinem Tod Mitglied beim Schweizerischen Feldpostverband und besuchte auch sporadisch die Treffen der ehemaligen Wpl FP Uof in Aarau. Sein Portrait entstand auch an einem solchen Treffen, letztmals mit ihm im Jahre 2007. Die letzte Anmeldekarte zum Treffen der Ehemaligen am 16.11.2022, erhielt ich nur wenige Tage vor seinem Tode im September. «Leider Nein, freundliche Grüsse Albert.»

Wir verlieren mit Albert und Fernand zwei weitere gute Kameraden, die wir immer in guter Erinnerung behalten werden. Unsere Gedanken sind bei ihren Angehörigen, denen wir unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl ausdrücken.

# Natur im und auf dem Waffenplatz Emmen

von Adj Uof Ruedi Gabriel, Wpl FP Uof Emmen

Die Natur im und auf dem Waffenplatz Emmen, eine Begegnung der besonderen Art! Die Perimeter des Militär-Flugplatzes und des Waffenplatzes Emmen sind von sehr viel Grünland, einzelnen Bäumen und diversen Waldstücken umgeben. Mittendrin dann noch ein veritabler Wildbach. Bei Hoch- und Höchstwasserständen hat dieser Wildbach (Rotbach) schon mehrfach Anlagen des Flugplatzes unter Wasser gesetzt und für jeweils einige Stunden den regulären Flugbetrieb stark eingeschränkt. Zuletzt im Sommer 2020.

Viele Areale auf und um die militärischen Anlagen werden von Bauern, Schafzüchtern usw. landwirtschaftlich genutzt. Der oben erwähnte Wildbach und dessen Umgebung aber ist ein kleines Naturreservat, nicht nur Rehe, Füchse, Dachse und hie und da eine Gämse bevölkern den Wald.

Von einem Tier welches ich noch nie in freier Wildbahn gesehen habe möchte ich an dieser Stelle berichten.

Und dies kam so: Seit über zwei Jahren verpflegt die Btrr 4 der Flab RS nur ganz selten in der Kaserne, das heisst die AdA's essen am Mittag und am Abend direkt auf dem Ausbildungsplatz mit dem Namen Tiergarten. Damit auch diese AdA's Gelegenheit haben ihre Postgeschäfte zu erledigen, begeben wir uns vom Feldpostdienst um 12:25 bis 12:50 mit allem Drum und Dran zur Truppe auf diesen Ausserstandort, so auch am 24.08.2022. Kurz nachdem ich mit meinem Fz entlang des Rotbachs gefahren war, musste ich einige Meter durch den Wald fahren. Auf Sichtdistanz sah ich etwas auf dem Boden liegen und meinte zuerst, es müsse wohl ein Ast von einem der Bäume gefallen sein.



Je mehr ich mich dem vermeintlichen Ast näherte umso mehr wurde mir klar,

das muss etwas Anderes sein, der «Ast» bewegte sich. Kurz vor dem Hindernis

hielt ich nun an, parkierte das Fahrzeug und schaute mir den «Ast» genauer an. «Eine SCHLANGE!» Ganz geheuer war mir die Schlange dann schon nicht, oder wisst ihr sofort welche ist nun giftig oder nicht, liegt da vor mir auf der Strasse eine Natter, Otter oder Viper, oder schlimmer noch, ein ausgebüxtes oder ausgesetztes Tier?

Neugierig und doch vorsichtig wagte ich noch ein, zwei Schritte hin zum ca. 70 cm

langen Tier und stellte nun fest, dass die Schlange ihr Mittagessen gerade eben zu sich genommen hatte und daher wohl sehr träge die Strasse überqueren wollte. Somit hatte ich genügend Zeit zwei drei Fotos zu knipsen und der Schlange zuzusehen, wie diese langsam von der Strasse ins Unterholz in Richtung Rotbach verschwand und wohl ein paar Tage damit verbringen würde, das üppige Mittagmahl zu verdauen. Daher Augen auf bei den Postversorgungen.

### **La nature dans et sur la place d'armes Emmen** (de adj sof Ruedi Gabriel)

La nature dans et sur la place d'armes Emmen: une rencontre d'un genre particulier! Les périmètres de l'aérodrome militaire et de la place d'armes d'Emmen est entouré de beaucoup de verdure, quelques arbres et divers bosquets. Au milieu de tout cela, il y a encore un vrai torrent. Lors de grandes crues, ce torrent (Rotbach) a déjà inondé plusieurs fois les installations de l'aérodrome, ce qui a à chaque fois fortement restreint l'exploitation aérienne régulière pour quelques heures. La dernière fois fut en été 2020.

Beaucoup de zones, sur et autour des installations militaires sont utilisés par des paysans, éleveurs de moutons etc. Le torrent précité et ses environs constituent une petite réserve naturelle. Entre autres, des chevreuils, des renards, des blaireaux et ici et là des chamois peuplent la forêt. J'aimerais maintenant vous parler d'un animal que je n'avais encore jamais vu à l'état sauvage.

Voici comment cela s'est passé: depuis plus de deux ans la btt 4 de l'ER DCA ne manque que très rarement à la caserne, c'est-à-dire que les mil prennent leur repas de midi et du soir directement sur la place d'instruction baptisée «Tiergarten» (parc zoologique). Afin que ces mil aient également la possibilité d'effectuer leurs opérations postales, nous leur offrons un service P camp sur place de 12:25 à 12:50. C'était également le cas le 24.08.2022. Peu après que je sois passé le long du Rotbach à bord de mon vhc, je devais rouler quelques mètres dans la forêt. A distance de vue, j'ai aperçu quelque-chose au sol. J'ai d'abord pensé que c'était une branche tombée d'un arbre.

Mais plus je me rapprochais de cette branche, plus je voyais que qu'il s'agissait d'autre chose: la branche bougeait. Je me suis arrêté juste avant l'obstacle et j'ai parké la voiture afin d'observer cette «branche» de plus près. «Un SERPENT»!

Ce serpent m'a quelque peu effrayé, car je ne savais pas s'il était venimeux ou non. S'agissait-il d'une couleuvre ou d'une vipère?

Curieux mais tout de même prudent, j'ai osé m'avancer d'un ou deux pas, jusqu'à n'être plus qu'à env. 70 cm du long animal. J'ai alors remarqué que le serpent venait de manger son diner et voulait lentement traverser la route. Ainsi, j'ai eu

assez de temps pour prendre deux ou trois photos et observer sa lente progression depuis la route pour disparaître dans le sous-bois en direction du Rotbach pour passer quelques jours à digérer sont copieux repas. C'est pourquoi il faut bien ouvrir les yeux lors de l'approvisionnement postal ...

# Zusammenkunft 2022 – Der ehemaligen Wpl FP Uof am 16. November 2022 in der Kaserne Aarau

von Adj Uof Matthias Dürst, Obmann der Berufsgruppe



*Der Chef Feldpost der Armee, Oberst Fritz Affolter, liess es sich nicht nehmen, die Ehemaligen höchstpersönlich über die heutige Feldpost zu informieren.*

Traditionell fand am dritten Mittwoch im November das Treffen der ehemaligen Waffenplatz-Feldpostunteroffiziere in der Kaserne Aarau statt. Auch dieses Mal durften wir wiederum auf die Gastfreundschaft des Kompetenzzentrums für Militärmusik zählen, welches uns in gewohnt freundlicher Art und Weise den Kader-Theoriesaal zu Verfügung gestellt hat.

Im Vorfeld zu diesem Anlass habe ich mich mit unserem Chef, Fritz Affolter,

ausgetauscht und ihn auch über die eingeladenen Teilnehmer informiert. Er war ebenfalls sofort begeistert von dieser Idee und bot sich sogar an, ein Referat über die heutige Feldpost zu halten. Ein Angebot, das natürlich sehr gerne angenommen wurde. Seit dem Wegfall des einstigen, traditionellen «Treberwurst-Essens», jeweils anfangs Januar in Wangen an der Aare, ist ja leider ein weiterer Anlass zur Kameradschaftspflege mit den Ehemaligen weggefallen.

Genau aus diesem Grunde war es mir auch ein grosses Anliegen, unsere Adressverzeichnisse der ehemaligen Kameraden wieder einmal im Archiv zu durchforsten, um möglichst noch fehlende Gäste und Adressen ausfindig machen zu können.

Eine äusserst zeitintensive und akribische Sisyphusarbeit, wenn sie jedoch erfolgreich ist auch sehr nutzbringend ist und es zulässt alte Kameraden nach Jahren und Jahrzehnten wiedersehen zu dürfen.



*Alain Zigerli (Genf, Bern), Rolf Huber (Sargans, Bern, Thun), Lorenz Zippert (Dübendorf), Hanspeter Thomann (Dübendorf), Markus Plüss (Liestal, Wangen an der Aare), Marcel Murbach (Bremgarten).*



*Sepp Lussy-Lang (Stans), Bruno Wick (Bülach), Lorenz Ackermann (Genf, Winterthur, Sargans), Walti Lindegger (Luzern), Christian Zürcher (Worblaufen), Pesche Stettler (Bern, Worblaufen, Frauenfeld), Bruno Diener und Hans Schuhmacher (GD PTT Materialmagazin).*

Die Suche war nicht immer einfach, da viele Pensionierte nicht nur den Wohnort, sondern auch gleich den Kanton gewechselt haben. Um so mehr freute es mich sehr, dass ich auf diese Art und Weise auch auf die aktuellste Adresse von Adj Uof Lorenz Zippert gestossen bin, wie nebst vielen anderen Adressen natürlich auch. Was war denn an Lorenz gerade so speziell? Er war der erste Wpl FP Uof von Dübendorf überhaupt. Während dem der allererste Wpl FP Uof bereits per 1. Januar 1947 mit Wm Alfred Grünig in Thun ernannt worden ist, gefolgt mit Bern und Zürich per 1. Januar 1948, war der Militärflugplatz mit Kaserne erst 1976 mit einer Stellenbesetzung an der Reihe. Wenige Tage vor dem Anlass konnte ich ihm die Einladung per Post zustellen, sehr zu meiner Freude konnte und wollte Lorenz auch an die Tagung kommen.

Ebenfalls ein paar Tage vorher erhielt ich noch einen Anruf von Hanspeter Thomann aus Frankreich. Auch er wollte sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen, die ehemaligen Kameraden wieder zu sehen. Und sagte spontan einer Teilnahme zu. Hanspeter war übrigens der direkte Nachfolger von Lorenz Zippert von 1988–2006. Und solche erfreulichen Erlebnisse hatte ich praktisch mit jedem Teilnehmer dieses Anlasses. Leider war die Gesundheit

nicht allen Kameraden hold, drei von ihnen sind zu Hause unglücklich gestolpert, dass eine Teilnahme leider nicht möglich war. Ansonsten wäre es die grösste Ehemaligenversammlung geworden, die wir je durchgeführt hätten. Wir wünschen allen eine gute Besserung.

Besonders erwähnen möchte ich noch die Teilnahme von Hans Schuhmacher und Bruno Diener. Sie beide waren früher bei der GD PTT im Zentrallager Bern (Handelshof) und später dann auch in Ostermundigen tätig. Nebst dem Material für die Poststellen und Betriebe waren beide auch während Jahrzehnten für das Material der ehemaligen Feldpostkompanien zuständig. Unter anderem auch für die Formularkisten mit den Zustellformularen.

Einmal mehr war es ein sehr schöner Anlass, der nur dank der Teilnahme jedes Einzelnen zu so einem Erfolg geworden ist. Ich freue mich schon jetzt darauf, euch alle am obligaten dritten Mittwoch im November wieder in Aarau gesund und munter anzutreffen.

Wer von den Ehemaligen bislang noch nie eine Information oder Einladung von mir bekommen hat, soll sich bitte ungeniert und gerne bei mir melden (**feldpost@bluewin.ch**).

**Nächstes Treffen der Ehemaligen Wpl FP Uof**  
**Mittwoch, 15. November 2023 ab 10.00 Uhr Kaserne Aarau,**  
**Kompetenzzentrum Militärmusik, Kader-Theoriesaal**  
Anschliessendes Mittagessen im Restaurant Aarauerstube

# Übung Pilum / Ex Pilum

von Hanspeter Wenger und Matthias Dürst (Bilder)



Der Einsatz des FP Det unter der Leitung von Fw Marcello Marra und tatkräftiger Unterstützung von Adj Uof Köbi Hanselmann war ein Erfolg. Vier Bataillone wurden direkt durch die gut mitarbeitenden FP Uof versorgt, übungshalber unterwegs mit Begleitschutz, Lastwagen und Europaletten. Hier ein paar Kennzahlen und Bilder.

L'engagement du dét P camp sous la direction du sgtm Marcello Marra et le soutien dynamique de l'adj sof Köbi Hanselmann fut un succès. Quatre bataillons ont été directement approvisionnés par les sof P camp instruits et motivés, à titre d'exercice en route avec escorte, camions et europalettes. Voici quelques chiffres clé et images.

Pakete	Ns	Rs
Di-Fr	488	67
Sa-Mo	96 + 6	44
Di/Mi	91	50
Total ganze U	<b>681</b>	<b>161</b>

	Total ganze U	Mech Br Stabsbat 11	Pz Bat 13	Pz Sap Bat 11	Aufkl Bat 11
Briefe Ns	<b>192</b>	49	19	43	81
Briefe Rs	<b>52</b>	19	4	6	23
Paletten EPAL	<b>36</b>	10	9	8	9
BB	<b>16</b>	4	3	5	4

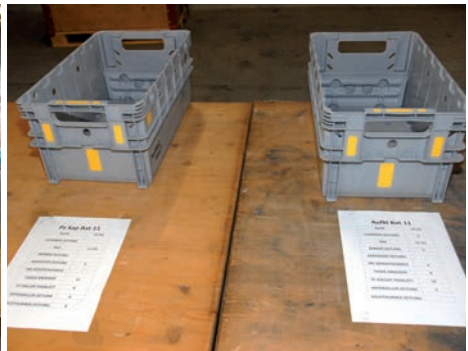




Mit militärischen Lastwagen werden die Pakete rollbehälterweise vom Paketzentrum zum Standort der Feldpost transportiert und dort mit dem Zustellvermerk gescannt.



Um die Mengen realistischer zu gestalten, wurden auch mehrfach verwendbare Simulations-Pakete eingesetzt und mit den übrigen Paketen palettenweise auf die Einheiten verteilt.



Die Briefpost wiederum wurde nicht mehr wie früher abgesackt, sondern nach Einheiten getrennt, in Briefpostbehälter sortiert und so weitergeleitet.



*Ein sichtlich zufriedener Chef Einsatz (Fachlehrer Hanspeter Wenger) mit einem Teil des Feldpostteam Pilum, begutachtet die zur Abgabe vorbereiteten Paket-Paletten.*



*Vor der Abgabe werden die sortierten Sendungen nochmals kontrolliert und die Paletten mit den Behältern der sortierten Briefpost ergänzt. Mittels Informatik-Arbeitsplatz konnten diverse Arbeiten und Nachforschungen vereinfacht und rasch erledigt werden.*



*Bevor die Paletten der Truppe übergeben wurden, erfasste Gfr Arnold das leihweise, ausgegebene Material wie Briefbehälter und Palettenrahmen, nach Einheiten. Nur so konnte ein verlustfreier Rücklauf des Gebindes sichergestellt werden.*



*Und schon erschienen die ersten Trp FP Uof zur Abholung des Postgutes, in Begleitung einer Sicherungsmannschaft. Hier mit dem geeigneten Transportmittel.*



*Aber auch diejenigen, die per Handverlad und mit altbewährten Transportmitteln arbeiteten.*



*Und ja, einige lernten auch gleich den richtigen Belad einer Hebebühne (SUVA hier bitte wegschauen). Aber auch andere Wahrnehmungen und Verbesserungsvorschläge wurden direkt mit den Betroffenen angeschaut und für zukünftige Versorgungen berücksichtigt.*

# Kreuzworträtsel-Wettbewerb

von Adj Uof Matthias Dürst

Durch das richtige Beantworten der Fragen ergibt sich in der Bildmitte senkrecht ein ► **Lösungswort** ◀. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder attraktive und nützliche Sachpreise. Die Preise werden vom Autor gesponsert. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und im nächsten Heft erwähnt.

## Fragen senkrecht ▼

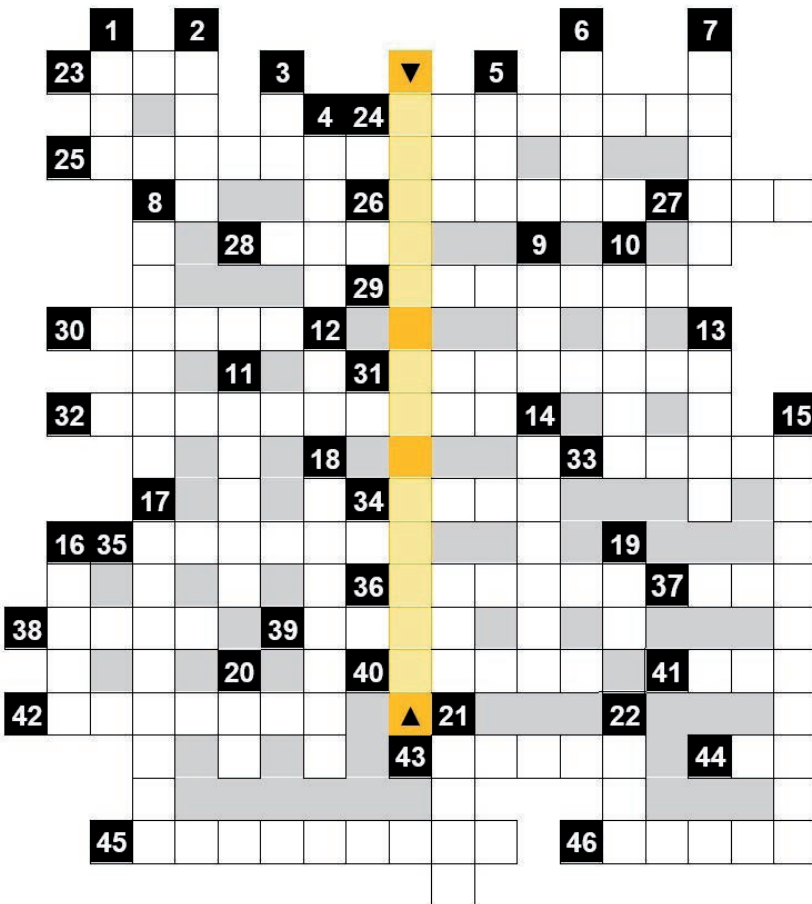
- 1 Das Gegenteil von Rüge oder Tadel, wenn man etwas gut erledigt hat erhält man ....
- 2 Das Gegenteil von Keiner, also nicht ein einzelner sondern sämtliche Anwesenden
- 3 Autoschilder die im Kanton Tessin zugelassen sind tragen diese zwei Buchstaben
- 4 Chemisches Element, Edelgas, findet sich auch in alten Leuchtmitteln .... – Röhren
- 5 Gebräuchliche Kurzform des Vornamens «Samuel»
- 6 Bei uns anzutreffender Vogel mit schwarzem Gefieder, Körperlänge meist 60–70 cm
- 7 Glücksspiel, wo die Spieler mit Geldeinsatz um vorher gezogene Zahlen tippen
- 8 Was für die Zürcher der Üetliberg, ist für die Berner der .... (Hausberg)
- 9 Postalische Abkürzung für die «Beleglose Nachnahme»
- 10 Nagetier aus der Gruppe der Altweltmäuse, oftmals in Kanalisationen anzutreffen
- 11 Weisses Vogel steht sinnbildlich für Frieden, in unserer Gegend meist grau, bläulich
- 12 Autokennzeichen der Fahrzeuge aus dem Kanton Luzern
- 13 Anderes gebräuchlicheres Wort für den Lohn eines Künstlers, Artisten
- 14 Bezeichnung für eine Presse zur Gewinnung von Fruchtsaft oder auch von Pflanzenöl. Würde man das Wort mit einem «L» am Schluss beenden wäre es eine Beleidigung
- 15 Stadt im Kanton St. Gallen zwischen Zürichsee und Obersee heisst ....-Jona
- 16 Das berühmte «Grautier mit vier Buchstaben» vom Kabarettisten Emil Steinberger
- 17 Gemeinde im Herzen des Kantons Obwalden mit der Postleitzahl 6072
- 18 Berufsbezeichnung, diese Person arbeitet an einem Gericht und fällt Urteile

- 19 Wenn ein Tessiner Nein sagen will, dann sagt er ....
- 20 Abkürzung und zugleich Autokennzeichen für den Kanton Glarus
- 21 Mittelalterlicher Wehr- und Befestigungsbau, in der neueren Zeit Schloss genannt
- 22 Abkürzung für die «Rhätische Bahn»

## Fragen waagrecht ►

- 23 Beliebter weiblicher Vorname, ursprünglich aus dem Hebräischen stammend
- 24 Motorisierter Nachfolger der Postkutsche, gelbes Fahrzeug für den Personentransport
- 25 Hauptstadt des südlichen Schweizer Kantons Tessin, einst Standort eines Checkamtes
- 26 Meist sonnige, warme bis heisse Jahreszeit, wo man gerne Ferien bezieht
- 27 Um ein Goal im Fussball zu erlangen, muss der Ball im gegnerischen .... landen
- 28 Ein Fahrzeug-Typ, mit dem man auf einem See fahren kann
- 29 Stadt im Berner Seeland mit der PLZ 3270, auch Standort einer Zuckerfabrik
- 30 Politische Gemeinde und Hauptort des gleichnamigen Bezirks im Thurgau, PLZ 9320
- 31 Zweiter Wochentag einer gewöhnlichen, herkömmlichen Arbeitswoche
- 32 Lokal wo man sich zum Essen und Trinken begibt, meist Reservation erforderlich
- 33 Berg in den Berner Alpen mit einer Höhe von 3967 m ü. M., .... Mönch und Jungfrau
- 34 Spricht man im Welschland über die Stadt «Coire», dann meint man die Stadt ...
- 35 Weiblicher Vorname, zugleich der lateinische Name des Flusses Severn in England
- 36 Die Feierlichkeiten «125 Jahre Feldpost» wurden 2014 in diesem Ort durchgeführt

- 37 Abkürzung für ein potenziell unerwünschtes Programm auf dem PC
- 38 Flexibles Behältnis aus Textilmaterial, Kunststoff oder Papier zur Aufbewahrung und zum Transport von beweglichen Sachen (beispielsweise Post-....)
- 39 Gerät am Auto zur Erzeugung von Schallzeichen (Warntönen)
- 40 Der Eisenbahnknotenpunkt der Schweiz, «Bähnlerstadt» mit der PLZ 4600
- 41 Zeitmessgerät, dass praktisch jeder hat am Handgelenk oder aber am Handy
- 42 Italienischer «Auflauf», bestehend aus grünen Teigplatten, Béchamel und Bolognese
- 43 Berufsmann, der seine Felder bewirtschaftet, im Hochdeutschen auch Landwirt genannt
- 44 Abkürzung für Schwarz-Weiss oder auch für die Himmelsrichtung Südwest
- 45 Hauptstadt (deutsche Schreibweise) des gleichnamigen Kantons Neuenburg ☺
- 46 Stadt am Rhein, ganz im Norden der Schweiz, Standort mit viel chemischer Industrie



**Einsendeschluss ist Montag, der 1. August 2023** (Datum des Poststempels), die Ziehung erfolgt nach Ablauf von zwei Wochen durch eine «Glücksfee» / «Glücksboten».

**Einsendeadresse: Die Feldpost – Matthias Dürst, Postfach 107, 8032 Zürich.**

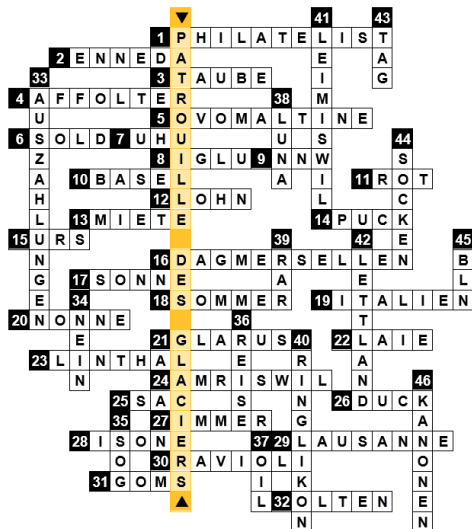
Es werden nur frankierte Einsendungen per Post berücksichtigt, keine Einsendungen auf elektronischem Wege! Viel Glück. Pro Person nur ein Gewinn, kein Versand der Gewinne ins Ausland.

**Zu gewinnen gibt es:**

1. Platz Ein Original Zippo-Feuerzeug mit dem Feldpost-Spiegel und Benzin
2. Platz Ein Jubiläumsmesser 125 Jahre Feldpost, kleines Modell (Damen)
3. Platz Ein USB-Memory Stick der Post, gestaltet als Mini PostPac

**Auflösung des Kreuzworträtsels aus dem letzten Feldpostheft 2/2022**

Das gesuchte Lösungswort heisst natürlich: **Patrouille des Glaciers**



Seit Beginn unseres regelmässig erscheinenden Kreuzworträtsels im Feldpost-Heft, haben selten so viele Leserinnen und Leser ihr Glück versucht und die richtige Lösung eingesandt. Was mich natürlich ganz besonders freut. Folgende Einsendungen wurden von unserem Glücksboten anonym gezogen.

- |          |                                |                                       |
|----------|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Platz | 1 Soldatenmesser 08            | Wm Hansruedi Hänny, 5076 Bözen        |
| 2. Platz | 1 Jubiläums FP Messer Monsieur | Frau Anita Kuster, 7203 Trimmis       |
| 3. Platz | 1 Jubiläums FP Messer Madame   | Wm Matteo Battaglia, 8620 Wetzikon ZH |

Wir gratulieren herzlich. Den Gewinnern wurden die Preise bereits zugestellt. Herzlichen Dank der Feldpostdirektion, für die Übernahme der Versandkosten.

# ALPA ECO 23 (WEF)

## Impressionen vom Postdienst / Impressions du service postal

von Hanspeter Wenger, Chef Einsatz

Bilder sagen mehr als Worte ... / Les images parlent mieux que les mots ...



*Postfassung in der ZS Mels.  
Prise en charge à Mels.*



*Im ehemaligen Wpl-Postbüro Mels.  
Dans l'ancien bureau de poste à Mels.*



*Ein sauberer Verladeplan ist notwendig.  
Il faut bien organiser ...*



*Und dann geht es raus in die Bergwelt.  
En route, et puis au milieu des montagnes.*

Danke an Fw Marra und die Sdt Jakob, Rasiah, Shaqiri und Blöchlinger, sowie auch Adj Uof Dürst für die administrative Unterstützung. Ihr alle habt den Kollegen Adj Uof Kuster mehr als würdig vertreten und wir wünschen ihm auf diesem Wege auch noch einmal gute Besserung.

Merci à sgt Marra et son équipe (Sdt Jakob, Rasiah, Shaqiri et Blöchlinger) ainsi qu'à Adj sof Dürst pour le soutien administratif. Vous avez tous représenté notre collègue Adj sof Kuster plus que digne et nous lui souhaitons un prompt rétablissement.

## Marcello räumt im Postbüro Mels auf – Frühlingsputz in Mels

(von Adj Uof Matthias Dürst)



*Erkundung im Dezember 2022.  
Exploration Décembre 2022.*

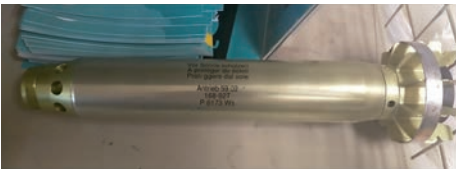


*Einsatzende, Ende Januar 2023.  
Fin de la mission, au fin janvier 2023.*

Wie ihr alle ja wisst, hat sich Fw Marcello Marra und sein Team in den letzten Wochen um die Postversorgung, der am WEF eingesetzten militärischen Truppen gekümmert. Da er über genügend zeitliche und personelle Ressourcen verfügte, nutzte er zudem die Zeit das ehemalige Kasernenpostbüro in Mels ein wenig auszuräumen. Vieles sah noch so aus, als hätte Toni Hässig (der ehemalige Amtsinhaber) nur kurz eine Pause gemacht und das Büro für einige Minuten verlassen. Nebst unzähligen alten Reglementen, Visitenkarten und

Tonbildschauen gab es noch andere alte feldpostalische Relikte.

Um nichts versehentlich etwas historisch oder materiell wertvolles Material vor Ort zu vernichten, sandte Marcello kurzerhand alles zu mir nach Frauenfeld zur Sichtung, Triage, Lagerung und allfälligen Entsorgung. Immerhin waren dies stolze fast 20 Kisten, Schachteln und Holzkisten. Herzlichen Dank an Marcello für dieses weitsichtige Handeln. Tatsächlich fanden einige Artikel den Weg ins Archiv resp. zur Wiederverwertung.



Und dennoch staunte ich nicht schlecht, als ich in einer Kiste, zwischen unzähligen Postsäcken eingebettet, noch ein altes abgefeuertes Infanteriegeschoss und eine «Runggle» aufgefunden habe. Letztere hatte ich das Letzte mal 1989,



als Leitungsbauer der Artillerie, noch für das Verlegen von Telefon-Leitungen über Gewässer verschossen. Da beide Gegenstände zwar ungefährlich waren, aber dennoch als Munition gelten, hat sich unser Schiessplatzchef gerne der



Sache angenommen und diese fachgerecht entsorgt. Wobei er letzteres Ge-

schoss vorab gar nie in echt je gesehen hatte.

## Marcello fait le ménage de printemps au bureau de poste à Mels

(de adj sof Matthias Dürst)



*Erkundung im Dezember 2022.  
Exploration Décembre 2022.*

Comme vous le savez tous, Marcello Marra et son équipe se sont occupés ces dernières semaines de la desserte postale des troupes mobilisées sur le forum WEF. Comme il disposait de suffisamment de temps et de ressources en personnel, il a également mis à profit le temps imparti pour mettre de l'ordre dans l'ancien office de poste de caserne à Mels. On avait presque l'impression que Toni Häsig (l'ancien titulaire du poste) n'avait fait qu'une courte pause et quitté le bureau pendant quelques minutes.

En plus d'innombrables anciens règlements, cartes de visite et vidéos, il y avait encore d'autres anciennes reliques de la poste de campagne. Afin de ne pas détruire par mégarde du matériel qui présente une valeur historique ou matérielle, Marcello m'a envoyé le tout pour le contrôle, le tri, le stockage et l'éventuelle



*Einsatzende, Ende Januar 2023.  
Fin de la mission, au fin janvier 2023.*

élimination à Frauenfeld. Il s'agissait tout de même d'une vingtaine de caisses, caisses en bois et cartons. Merci à Marcello pour sa clairvoyance. Certains articles ont été remis aux archives ou recyclés.

Et pourtant, je fus vraiment étonné lorsque, entre d'innombrables sacs postaux, je suis tombé sur une caisse contenant une ancienne munition désamorçées d'infanterie et une «rungle» (munition d'entraînement de l'infanterie). La dernière fois que j'ai effectué un tir avec un tel projectile, c'était en tant qu'installateur de téléphonie pour l'artillerie pour tirer des câbles téléphoniques sur des fleuves. Comme ces deux objets n'étaient pas dangereux mais tout de même considérés comme des munitions, notre chef de stand de tir a ordonné leur élimination appropriée sur la place d'armes, bien qu'il ne les ait jamais vu en vrai.

# Rückblick auf 6 Jahre Feldpost-Dienst

von Gfr Dominik Hofstetter



Ich wurde zum Ns Sdt Feldpost ausgehoben und konnte meine RS im Sommer 2016 in Fribourg absolvieren. Es war immer mein Wunsch, als ziviler Pöstler auch bei den «Grünen» zur Post zu gehen. Die ersten 7 Wochen AGA in der «Poya» waren recht anstrengend aber lehrreich. Ich hatte nette Kameraden und fühlte mich wohl in meinem Zug. Eher die Kommunikation mit den Gruppenführern habe ich komplizierter in Erinnerung (1 Deutschschweizer und 3 Romands).

Nach der dreitägigen Fachausbildung mit Hanspeter Wenger ging es für den Rest der 18 Wochen ins Praktikum, in meinem

Fall zusammen mit Kamerad Mirco Küng nach Bern. Es war hilfreich, dass wir zu zweit waren und einander schon kannten. Zuerst war alles gross und die Orientierung schwierig rund um die Kaserne. Doch schnell fanden wir uns zurecht und lernten DD oder andere Dienstleistende des Betr Det Wpl Bern kennen. Mirco versorgte jeweils den Wpl in Lyss, während ich in Bern den Stv Wpl FP Uof von Adj Uof Alain Zigerli sein durfte, während dessen gesundheitlichen Problemen.

Diese Aufgabe war für mich als eher introvertierte Person zu Beginn anspruchsvoll und eine ziemliche Verantwortung. Doch

ich wurde gut von Soldat Meier eingearbeitet und später stand mir stets Hansueli Kauer vom Büro Schweiz bei Fragen zur Seite und unterstützte mich wo er konnte. Auch Adj Uof Heinz Gygax schaute immer wieder vorbei und half bei Problemen.

Der Tagesablauf war immer etwa gleich: Am Morgen Zeitungen und Post holen und sortieren. Dann frühstücken und anschliessend die Postsendungen beladen und zustellen. Mein Gebiet war im ersten Teil des Kasernenareals, wo ich unter anderem die Kommandostellen Log OS oder Wpl Bern sowie Mil Musik, Krankenabteilung oder WK-Truppen versorgte. Weitere Stationen waren das BSM und HKB und schliesslich noch die MP Worblauen und der Wpl Standort im Sand Schönbühl. Zurück in Bern gabs meist Pause im Büro

Schweiz, wo wir uns austauschen konnten und gute Gespräche hatten. Danach ging's weiter mit Büro und Schalterdienst, Mittagessen, wieder Schalterdienst und schliesslich der Rückschub um ca. 15.20 Uhr. Nachdem ich alle Sendungen bearbeitet hatte, brachte ich diese für die Abfuhr zur Zivilpost und dann war meist schon Zeit zum Abendessen. Danach hatten wir je nach Wochentag entweder Sport oder konnten in den Ausgang.

Ich durfte alle meine 7 WK's in Bern absolvieren, wobei ich ein Mal auch in Lyss war. Das hatte natürlich den Vorteil, dass ich die Umgebung und Abläufe bereits kannte und bekannte Gesichter wieder sah. Auch war es ein Privileg, die WK's in dieser Kaserne zu absolvieren, worüber ich dankbar bin. Oftmals hatte ich meine



*Biwakieren etwas ausserhalb von Fribourg.*

WK's, wenn in Bern gerade niemand anwesend war oder jemand Ferien hatte. Zuletzt war Adj Uof Adi Glardon immer für mich zuständig. Es war eine super Zeit mit ihm und immer ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Unvergessen bleibt ausgangstechnisch sicherlich der WK im 2018, weil da gerade die Fussball WM in Russland stattfand und wir oft in der Stadt in den Public Viewings waren. Oder als wir einmal einen Abstecher ins Bernaqua machten, um uns im warmen Wasser zu entspannen und die Wasserrutschen zu testen. Oder die vielen Stunden im Sommer auf der Karsenenwiese, wo wir viel Fussball gespielt haben.

Eher negativ bewerte ich unsere Biwak-Übung in der RS, weil es genau dort wie aus Kübeln regnete... Wir blieben aber relativ trocken, was wiederum ein gutes Zeichen für unsere Arbeit war ☺.

Nun bin ich am Ende meiner Dienstpflicht angelangt. Ich schaue auf wunderbare Tage zurück und danke an dieser Stelle nochmals allen, die mir in dieser Zeit irgendwie geholfen oder mich unterstützt haben, und mir ein angenehmes Umfeld



*Meine langjährigen Begleiter Annekäthi Graf vom Büro Schweiz und Wpl FP Uof Adrien Glardon (Es fehlt Hansueli Kauer).*

ermöglicht haben! Es wird anders sein, in Zukunft keinen Militärdienst mehr leisten zu müssen. Das wird schön sein, aber den Ausgleich zum Alltag genoss ich trotzdem immer. Sicher werde ich einige Weggefährten wiedersehen oder mal einen kleinen Besuch machen. Oder vielleicht einige an einer unserer Tagungen wiedersehen.

# Perlgraue Histörchen

## Erzählungen und Erlebnisse aus vergangenen Feldpostzeiten



von Adj Uof Matthias Dürst, Wpl FP Uof, Frauenfeld

### Colombier oder Kolumbien? (von Hanspeter Wenger)

Ein verzweifelter Mitarbeiter des Kdo LVb Inf meldete sich bei der FPD mit der Nachricht, dass ihm die Sendungsverfolgung im Internet anzeige, der betreffende R sei nun bereit, um ins Ausland verschickt zu werden ... keine gute Idee für einen Umschlag mit Militärsache! Trotz korrekter Codierung kam wohl irgendjemand in der Sortierung auf die gloriose

Idee, mit «Colombier» sei doch sicher das Land «Colombie» gemeint. Also Kolumbien. Und zack – landete der R ohne weiteres Scanning im Auswechslungsamt Genf, wo niemand mehr auf die Adresse schaute und noch eine Auslandsnummer draufgeklatscht wurde. Ohne unser Eingreifen wäre der Brief tatsächlich nach Bogotà geflogen! «Sache gits».

### Colombier ou Colombie? (de Hanspeter Wenger)

Un collaborateur désespéré du cdmt FOAP inf nous a contacté (DPC) en nous annonçant que le suivi d'envoi sur internet indiquait que le R concerné était à présent prêt à être envoyé vers l'étranger ... pas une bonne idée pour une enveloppe Affaire militaire! Malgré un codage correct, quelqu'un au tri est arrivé à la glorieuse idée que par «Colombier», l'expéditeur

devait sûrement parler de la «Colombie» (le pays). Et voilà, sans autre scanning, le R a atterri à l'office d'échange de Genève, où personne n'a jeté un œil sur l'adresse et où l'envoi a en plus reçu un numéro international. Sans notre intervention, la lettre aurait effectivement atterri à Bogotà! «On voit des choses ...».

### Postverteilung in den Uem RS Kloten im Jahre 1976

Einem Schreiben aus dem Jahre 1976 von Adj Uof Schilling (ehemaliger Wpl FP Uof von Kloten) an Hptm Stähli, zu Händen von Herrn Oberst Friedli (Feldpostdirektor) entnehmen wir folgende Informationen über den seinerzeitigen Zustand in der Uem RS Kloten:

«Betrifft: Postverteilung in den Uem RS

Kloten / nachdem ich mehrmals, aber leider erfolglos, gegen die unzulässige Post-austeilung bei der Trp interveniert habe, (Post auf Better und Tisch legen nach System Selbstbedienung) erkläre ich mich ab sofort als nicht mehr Verantwortlich in dieser Angelegenheit. Evtl. Diebstähle oder Postgeheimnisverletzungen welche auftre-

ten könnten, dazu lehne ich jede Haftung ab. Ich werde mich in Zukunft genau an das DR halten, für die Postausstellung ist der Four verantwortlich. Ich bedaure sehr,

dass keine saubere Lösung gefunden werden konnte, die dem Wehrmann einen seriösen Postempfang garantiert.»

### **Gute Beziehungen** (von Adj Uof Joël Kissling)

Es ist immer wichtig, dass die Feldpost gute Beziehungen hat und pflegt. Während des Starts der RS-2/2022 lieferten wir wie gewohnt täglich die Post in die alte Kaserne Dailly (oberhalb St-Maurice). Leider wird die einzige Strasse, die zur Kaserne führt, immer wieder gesperrt. Aufgrund Unterhalts- und Reparaturarbeiten ist die Strasse von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr gesperrt.

Mehrmals versuchte das Wpl Kdo und das S Kdo eine Sonderbewilligung zu bekom-

men, leider ohne Erfolg. Es dürfen keine Fahrzeuge passieren. Wm Ilic Stefan, der eigentlich zugunsten der Inf RS 2 seinen Dienst leistet, schaffte es aber, mit den Bauarbeitern einen Deal hinzubekommen. Gegen Abgabe einer Zeitung durfte er täglich die Strasse auch während der Vollsperrung passieren.

Gut für uns, für die Truppe und auch einen kleinen Dank an die Bauarbeiter. Denn bei der Baustelle ist ein «kleines» Funkloch, daher keine Möglichkeit Online eine Zeitung zu lesen.

### **Bonne relations** (de adj sof Joël Kissling)

Il est important pour moi que la Poste de campagne entretienne de bonnes relations. Durant le départ d'ER 2/2022, comme d'habitude, nous avons livré quotidiennement le courrier à l'ancienne de Dailly. Malheureusement, l'unique route menant à la caserne est toujours fermée de 08.00 heures à 11.30 heures et de 13.30 heures à 16.30 heures en raison de travaux de réparation.

Le cdmt pl armes et le cdmt d'E ont essayé plusieurs fois d'obtenir une autorisation spéciale, malheureusement sans succès. Aucun véhicule ne peut passer. Le sgt Ilic Stefan, qui effectue son service auprès de l'ER inf 2, est parvenu à un deal avec les ouvriers du chantier: le sdt Ilic

peut emprunter cette route quotidiennement et ce également durant les heures de fermeture complète contre la remise d'un journal.



*Wm Ilic bei der Übergabe der Zeitung.  
Sgt Ilic après la remise du journal.*

C'est tout bénéfice pour nous, pour la troupe et également un petit remerciement aux ouvriers, car le chantier est une

«petite» zone où le réseau ne passe pas. Il n'y a donc aucune possibilité de lire un journal online.

### WEF 23 – Mobile Registrationsstelle in Italien? (Adj Uof Matthias Dürst)

Für die einzelnen Angehörigen der Armee, welche im Grossraum WEF 23 im Einsatz standen, mussten je nach Einsatz verschiedene Zugangsberechtigungen vorab bestellt und dann vor Ort auch ausgestellt werden. Zu diesem Zwecke wurden diverse mobile Registrierungsstellen ins Leben gerufen, um den Truppen eine möglichst nahe Erreichbarkeit zu bieten. Ort und Zeit wurden in schriftlichen Befehlen der Ter Div 3 kommuniziert, und nebst der postalischen Adresse natürlich auch mit der zugehörigen Koordinate.

Aus Spass habe ich die angegebene Koordinate 2757125/1119715 einmal auf

der Karte gesucht, und nicht schlecht gestaunt. Denn der eigentliche Standort zu dieser Koordinate befand sich gut und gerne in 76 Kilometer Entfernung (Luftlinie) zum eigentlichen Zielpunkt. Und wäre dies nicht schon «peinlich» genug, der so ausfindig gemachte Standort befand sich in Italien, nahe der Gemeinde Campo am Lago di Mezzola, am Fusse Cima di Provinaccio. Vermutlich dürfte ich der Einzige gewesen sein, der diese Koordinate überhaupt gebraucht und überprüft hat. Die übrigen Nutzer haben sich vermutlich, ganz einfach, anhand der postalischen Adresse orientiert.

### Weihnachten Swisscoy 2012 (von Hanspeter Wenger)

Vor genau zehn Jahren, im Dezember 2012: das ehemalige Swisscoy-Postbüro mit dem berühmten, alten PTT-Zeichen und Weihnachtsbaum. Danke, dass der Postdienst für Swisscoy auch über die Feiertage funktioniert hat.



### Noël Swisscoy 2012 (de Hanspeter Wenger)

Il y a exactement 10 ans, en décembre 2012: l'ancien bureau de poste Swisscoy avec le célèbre ancien insigne PTT et un sapin de Noël. Nous sommes reconnais-

sants que le service postal de Swisscoy fonctionne également durant les jours de fête.

# Glückwünsche 2023

Im Jahr 2023 dürfen folgende Kameraden runde Geburtstage feiern:

## 95 Jahre

Fw	<b>Hodel Hans</b>	General-Guisanstr. 18	5000 Aarau	27.08.1928
Oblt	<b>Strebel Stephan</b>	Orpundstr. 62	2504 Biel	14.12.1928

## 90 Jahre

Wm	<b>Henseler Josef</b>	Taubenhausstr. 14	6005 Luzern	19.05.1933
Adj Uof	<b>Pfaff Heinrich</b>	Lindenquartier 4	5734 Reinach AG	03.10.1933

## 85 Jahre

Wm	<b>Kuhn Ulrich</b>	Quellensteig 5	9500 Wil SG	20.04.1938
Adj Uof	<b>Stucki Gottfried</b>	Baselstr. 29	4537 Wiedlisbach	08.07.1938
Wm	<b>Steiger Josef</b>	Vorderdorfstr. 4	6213 Knutwil	25.08.1938
Wm	<b>Fleischli Erwin</b>	Mühlegasse 33	6340 Baar	09.09.1938
Adj Uof	<b>Ackermann Lorenz</b>	Vilderstr. 18 A	7320 Sargans	19.10.1938
Adj Uof	<b>Zürcher Christian</b>	Rütiweg 123	3072 Ostermundigen	04.11.1938
Adj Uof	<b>Wick Bruno</b>	Sonnhaldenstr. 19	8362 Balterswil	09.11.1938

## 80 Jahre

Wm	<b>Köppel Roman</b>	Hauptstr. 12	9434 Au SG	24.03.1943
Wm	<b>Schwegler Hans</b>	Allmendstr. 2	6362 Stansstad	26.04.1943
Maj	<b>Bänziger Willy</b>	Bettenwiesenstr. 10	9300 Wittenbach	03.07.1943
Wm	<b>Grab Werner</b>	Steinernstr. 17	8913 Ottenbach	12.10.1943
Wm	<b>Lüscher Adolf</b>	Lottenweg 15	5037 Muhen	09.11.1943
Sgt	<b>Debons Gérard</b>	Rue du Caveau 15	1965 Savièse	13.12.1943



## 75 Jahre

Wm	<b>Walliser Hans</b>	Bünishoferstr. 170	8706 Feldmeilen	04.02.1948
Wm	<b>Schwarz Paul</b>	Mattenweg 9	2557 Studen BE	19.02.1948
Wm	<b>Nyfelser Fritz</b>	Zwingerstr. 26	4053 Basel	20.03.1948
Wm	<b>Högger Werner</b>	Paulstr. 4	8610 Uster	28.03.1948
Adj Uof	<b>Rutschi Peter</b>	Blankweg 4 A	3072 Ostermundigen	06.04.1948
Wm	<b>Wüthrich Erich</b>	Im Buechwald 51	9242 Oberuzwil	03.06.1948
Wm	<b>Berchtold Albert</b>	Wiedenstr. 22	9323 Steinach	15.07.1948
Wm	<b>Eggenberger Walter</b>	Heimstr. 15 A	8580 Amriswil	16.07.1948
Major	<b>Kurth Heinz</b>	Eihaldenweg 1	5722 Gränichen	29.08.1948
Oberst	<b>Gisler Heinrich</b>	Nussbaumstr. 52 a	3006 Bern	16.09.1948
Adj Uof	<b>Beck Urs</b>	Austr. 3 b	8840 Trachslau	24.09.1948
Oberst	<b>Mosimann Jürg-Walter</b>	Hangweg 11	3047 Bremgarten bei Bern	21.10.1948
Gfr	<b>Gerber Vinzenz</b>	Gartenweg 5	3315 Bätterkinden	31.12.1948

## 70 Jahre

Wm	<b>Müller Hanspeter</b>	Alpbachstr. 8 b	3860 Meiringen	23.01.1953
Wm	<b>Strittmatter Thomas</b>	Sonnenrainstr. 10	9205 Waldkirch	10.02.1953
Adj Uof	<b>Hässig Anton</b>	Gartitschweg 2	7323 Wangs	16.02.1953
Wm	<b>Mumenthaler Christian</b>	Berg	4942 Walterswil	26.03.1953
Adj Uof	<b>Müller Theodor</b>	Unterfrittenbach 534	3436 Zollbrück	04.04.1953
Kpl	<b>Keller Martin</b>	Dorfstr. 22	8904 Aesch	10.04.1953
Wm	<b>Pulver Hans</b>	Holzstr. 28	5745 Safenwil	14.05.1953
Sgt	<b>Rochat Jaques</b>	Route du Canal 2	1347 Le Sentier	07.06.1953
Wm	<b>Oswald Elmar</b>	Bohlstr. 6	9562 Märwil	08.06.1953
Wm	<b>Brudermann Jörg</b>	Finkenweg 37	4704 Niederbipp	06.07.1953
Wm	<b>Bürgler Bruno</b>	Ausserdorfstr. 23	5223 Riniken	27.07.1953
Wm	<b>Habegger Andreas</b>	Friedhofweg 6	3214 Ulmiz	28.07.1953
Wm	<b>Vogel Peter</b>	Lauriedhofweg 16	6300 Zug	28.08.1953
Kpl	<b>Annen Zeno</b>	Sonnenweg 20	6340 Baar	20.09.1953
Kpl	<b>Steck Bruno</b>	Hubelstr. 8	3113 Rubigen	06.11.1953
Wm	<b>Trudel Enrico</b>	Sihlhaldenstr. 31	8136 Gattikon	09.11.1953

**Der Vorstand wünscht allen Jubilaren einen schönen  
Geburtstag, viel Gfreuts und ganz besonders beste Gesundheit  
im neuen Lebensjahr.**

# Mutationen

## Eintritte (seit Heft 2/2022)

Wm	<b>Senn Andreas</b>	5200 Brugg	(A)
----	---------------------	------------	-----

## Austritte (per Ende 2022)

Cpl	<b>Collovà Ivano</b>	6873 Corteglia	(G)
Wm	<b>Hubschmid Walter</b>	8910 Affoltern a. A.	(F)
Kpl	<b>Mächler Beat</b>	8197 Rafz	(A)
Wm	<b>Weber Andreas</b>	9400 Rorschach	(A)

## Verstorbene (seit Heft 2/2022 gemeldet)

Wm	<b>Albrecht Erich</b>	8600 Dübendorf	(F)
Wm	<b>Furrer Josef</b>	6330 Cham	(F)
Wm	<b>Gächter Josef</b>	4055 Basel	(F)
Hptm	<b>Jenni Edwin</b>	4054 Basel	(A)
Adj sof	<b>Schenk Albert</b>	2034 Peseux	(F)

## Ausschlüsse (gemäss Statuten, Art. 5)

2 Aktivmitglieder  
1 Gönnermitglied

Legende: (A) = Aktivmitglied (F) = Freimitglied (G) = Gönnermitglied



